



Stadt KURIER

Amtliches Mitteilungsblatt der Großen Kreisstadt Glauchau

Glauchau hat gewählt – Acht neue Gesichter im Stadtrat

Am 25. Mai haben viele von Ihnen ihre Stimmen zu den Europa- und Kommunalwahlen abgegeben – die Wahlbeteiligung lag mit 44,8 % zwar auf relativ niedrigem Niveau, aber immerhin 3,5 % höher als zu den letzten vergleichbaren Wahlen 2009. Der allgemeine Trend zu immer geringerer Wahlbeteiligung hat sich damit zumindest in Glauchau nicht bestätigt. Möglicherweise liegt eine der Ursachen darin, dass im Vorfeld der Wahlen eine ganze Reihe neuer Gesichter unter den Wahlbewerbern auf Plakaten im Stadtgebiet präsent war. Und unter den insgesamt 185 Bewerbern auf den Stimmzetteln der Stadtrats- und Ortschaftsratswahlen fanden sich diesmal viele jüngere Glauchauer. Dies ist besonders erfreulich, zumal der Jugend oft pauschal Politikverdrossenheit und mangelndes Interesse nachgesagt wird. In Glauchau stimmt das offenbar nicht.

Die detaillierten Wahlergebnisse der Stadtratswahl und der Ortschaftsratswahlen in den sechs Glauchauer Ortschaften finden Sie auf den Seiten 6 – 9 des aktuellen Stadtkuriers. Das Ergebnis der Kreistagswahl wird im nächsten Amtsblatt des Landkreises Zwickau veröffentlicht und die Ergebnisse der Wahlen zum Europäischen Parlament kennen Sie sicher bereits aus den Medien. Das Ergebnis der Stadtratswahl spiegelt die veränderte Bewerbersituation wieder: Acht Stadträte kommen neu in das Gremium und drücken den Altersdurchschnitt von über 58 Jahren auf unter 52 Jahre.

Zur Auswahl standen mit 98 Bewerbern für den Stadtrat 6 Bewerber mehr als im Jahr 2009, darunter 24 Frauen. Dieser Frauenanteil von 24,5 % findet sich jedoch nicht im Wahlergebnis wieder: Unter den Stadträten sank der Frauenanteil von 23,1 % auf nur noch 15,4 %. Die Verteilung der Sitze im Stadtrat auf die Parteien und Wählervereinigungen hat sich dagegen relativ wenig ver-

ändert: Während CDU, DIE LINKE und SPD mit der gleichen Sitzanzahl wie bisher im neuen Stadtrat vertreten sind, gibt die FDP zwei Sitze ab und die Freie Wählergemeinschaft Glauchau kann zwei Sitze dazu gewinnen. In den sechs Ortschaften der Stadt Glauchau konnten alle Sitze der Ortschaftsräte besetzt werden, ohne dass - wie in den vergangenen Jahren - Sitze unbesetzt blieben. Allerdings gibt es in einigen Fällen keine Ersatzpersonen, so dass bei eventuellem Ausscheiden von gewählten Ortschaftsräten Sitze unbesetzt bleiben würden. In den Ortschaften Reinholdshain und Jerisau-Lipprandis war jeweils nur ein Wahlvorschlag eingegangen. Für diesen Fall sieht das Gesetz ein anderes Wahlverfahren vor – die Wähler konnten außer den Bewerbern auch weitere Personen durch Benennen auf dem Stimmzettel wählen. Auf diese Weise ist eine Jerisauerin in den Ortschaftsrat gewählt worden und mehrere Personen aus der Ortschaft zu Ersatzpersonen, die bei eventuellen Ausfällen in den Ortschaftsrat nachrücken.

Den über 200 Wahlhelfern in den 15 Wahlbezirken, den beiden Briefwahlvorständen und im zentralen Wahlbüro stellten die kombinierten Europa- und Kommunalwahlen höchste Anforderungen, da nach der Wahlhandlung noch alle Wahlergebnisse ermittelt werden sollten. Dies dauerte in einigen Fällen bis 03:30 Uhr morgens und am gleichen Tag mussten bereits ab 08:00 Uhr einige Mitarbeiter wieder die Prüfung der insgesamt 55 Wahl-niederschriften und andere Aufgaben fortsetzen, weil Termine im Zusammenhang mit der Europa- und Kreis-tagswahl dies erforderten.

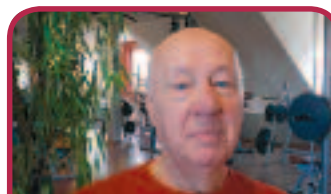
Wir bedanken uns bei allen Wahlhelfern für ihren Einsatz und wünschen allen unseren Stadt- und Ortschaftsräten – besonders den neuen unter ihnen – viel Erfolg bei ihrer Arbeit für unsere Stadt und ihre Bürgerinnen und Bürger!

Inhalt

Anmeldung Schulanfänger	Seite 02
Stadt erneuert	
Straßenoberflächen	Seite 05
Wahlbekanntmachung	Seiten 06-09
Aus der Sitzung des Stadtrates	Seite 10
Erste Glauchauer Museums-Nacht	Seite 16
Straßenkaffee im Wehrdrit	Seite 18
Kirchliche Nachrichten	Seite 27

Der Redaktionsschluss für die über-nächste Ausgabe des Stadtkuriers am Montag, dem 30. Juni 2014, ist Montag, der 23. Juni 2014.

Anzeige



Günter Rabe

Durch das regelmäßige Training seit 10 Jahren konnte ich meine Muskulatur deutlich verbessern. Bei sehr guter Trainingsbetreuung fühle ich mich hier sehr wohl.

SPORTPARK
Zwickau • Meerane • Glauchau
Telstr. 87 • 08371 Glauchau • Tel. 03763/1 47 55

Foto

Am 23. Mai 2014 wurden die Jugendkultur-tage Glauchau eröffnet.

Die Mitglieder des Glauchauer Jugendbeirates laden alle Interessierten ein, die Veranstaltungen dieser Reihe zu besuchen. Möglich ist dies noch bis 21. Juni. Auf dem weiteren Programm stehen Angebote für Biker, ein Fußballturnier, ein Theaterstück, ein Workshop, Spiel und Spaß sowie tolle Musik zum Abschluss. Dazu mehr unter www.glauchau.de oder in der vergangenen Ausgabe des Stadtkuriers, Ausgabe Nr. 09/2014.

Foto: Stadt Glauchau





Anmeldung der Schulanfänger des Schuljahres 2015/2016

Alle Kinder, die im Zeitraum vom 01.07.2008 bis zum 30.06.2009 geboren oder im Schuljahr 2014/2015 ein Jahr vom Schulbesuch zurückgestellt wurden, werden mit Beginn des Schuljahres 2015/2016 schulpflichtig.

Die Eltern sind gemäß dem Schulgesetz des Freistaates Sachsen verpflichtet, die betreffenden Kinder rechtzeitig zur Aufnahme in die Grundschule anzumelden. Kinder, die im Zeitraum vom 01.07.2009 bis zum 30.09.2009 geboren sind, werden bei Anmeldung durch die Eltern ebenso schulpflichtig.

Außerdem kann für nach dem 30.09.2009 geborene Kinder mit dem erforderlichen geistigen und körperlichen Entwicklungsstand die Aufnahme zum Anfang des Schuljahres 2015/2016 beantragt werden.

**Die Anmeldung für das Schuljahr 2015/ 2016 erfolgt für alle
Glauchauer Grundschulen zentral
am Mittwoch, den 03.09.2014, in der Zeit von 09:00 – 16:00 Uhr sowie
am Montag, den 08.09.2014, in der Zeit von 13:00 – 18:00 Uhr
im Rathaus der Stadt Glauchau, Markt 1, in den Räumen der Tourist-Information
und des Bürgerbüros (Haupteingang im Innenhof).**

Für die Anmeldung sind das Familienstammbuch, eine Kopie der Geburtsurkunde des Kindes und der Personalausweis der Eltern mitzubringen.

In Glauchau gibt es seit 2010 nur noch einen Grundschulbezirk, der sich über das gesamte Stadtgebiet erstreckt. Zur Anmeldung werden die Eltern daher gebeten, in der Rangfolge entsprechend ihrer Priorität drei Schulen (einen Hauptwunsch und zwei Alternativen) anzugeben.

Sollte aufgrund der Kapazität der jeweiligen Schule nicht dem Hauptwunsch entsprochen werden können, wird in Anlehnung an die angegebenen Alternativen eine Schule zugeordnet. Dabei werden zur Entscheidungsfindung die Kriterien Wohnortnähe, Beschulung von Geschwisterkindern sowie die Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr herangezogen. ☐

Spruch der Woche

Jeden Tag wirbelt der Wind
Ein Körnchen Freude auf.
Sieh gut hin, damit du es fängst.

Weisheit

Impressum

Herausgeber:

Stadtverwaltung Glauchau. Verantwortlich für den amtlichen Teil, einschließlich der Sitzungsberichte und anderer Veröffentlichungen der Stadtverwaltung: Oberbürgermeister Dr. Peter Dresler oder sein Vertreter im Amt; für den nichtamtlichen Teil der jeweilige Auftraggeber/Verfasser. Anschrift des Herausgebers: 08371 Glauchau, Markt 1, Telefon: 03763/650.

Redaktion: Bettina Seidel und Adina Franke
Oberbürgermeisterbereich – Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
(E-Mail: pressestelle@glauchau.de).

Verantwortlich für den Anzeigenteil und Verlagssondervervielfältigung: Mugler Druck und Verlag GmbH.

Satz und Druck: Mugler Druck und Verlag GmbH, Gewerbering 8, OT Wüstenbrand, 09337 Hohenstein-Ernstthal.

Anzeigen: Frau Seifert, Mugler Druck und Verlag GmbH,
Tel.: 03723/499118, Mobil: 0174/3367119, Fax: 03723/499177,
E-Mail: verlag@mugler-masterpack.de

Vertrieb: WVD Mediengruppe GmbH,
Heinrich-Lorenz-Straße 2–4, 09120 Chemnitz
Tel.: 0371/5289245

**E-Mail-Adresse der Stadtverwaltung:
stadt@glauchau.de**



Laufende Ausschreibungen der Stadtverwaltung Glauchau nach VOB/A bzw. VOL/A

Nationale Vergabe – Öffentliche Ausschreibung - VOB
BV: Grundhafter Ausbau Quergasse, Hoffnung und Leipziger Straße – 2. BA - Quergasse
08371 Glauchau, Quergasse
Los – Tief- und Straßenbauarbeiten

Öffentliche Ausschreibung
Submission am 20.06.2014, 11:30 Uhr
(Veröffentlicht am 04.06.2014 im Internet unter vergabe24.de und am 06.06.2014 im Sächsischen Ausschreibungsblatt)

Über laufende Ausschreibungen informieren Sie sich auch über die Internet-Präsentation der Großen Kreisstadt Glauchau unter www.glauchau.de. ☐

Baustellen in der Region – 24. Kalenderwoche vom 09.06. – 15.06.2014

Ort, Name der Straße/Verbindung	Art der Maßnahme und der verkehrlichen Auswirkungen	Umleitungsempfehlung	voraussichtliche Dauer der Baustelle
Glauchau, Lerchenstraße, Hohe Straße, Albertstraße	Vollsperrung in Bauabschnitten, Erneuerung Trinkwasserleitung		voraussichtlich bis 31.07.2014
Glauchau, Schönbörnchener Weg (zw. Ernteweg und Weststr.)	Vollsperrung, Straßeninstandsetzung		03.06. – 11.06.2014
Niederlungwitz, Glauchauer Straße zwischen Lungwitztalstraße und HNR. 8	Vollsperrung, Grundhafter Straßenausbau	Lungwitztalstraße, Hauptstraße	voraussichtlich bis 30.06.2014
Glauchau, Paul-Geipel-Straße zwischen HNR. 1a und 5	Halbseitige Sperrung mit Gehwegsperrung – Notgehweg gegenüber Baufeld (Einbahnstraßenregelung in Richtung Zentrum), Verlegung Eit-Kabel		voraussichtlich bis 13.06.2014
Glauchau Talstraße / Aug.-Bebel-Straße	Halbseitige Sperrung mit Ampelregelung Gesamtspernung Gehweg Sanierung Scherbergbrücke		voraussichtlich bis 01.08.2014
Talstraße aus Richtung Schlachthofstraße	Sackgasse		





Anfragen der Stadträte zur Sitzung des Stadtrates am 10.04.2014

Stadtrat Schleife

bedankte sich beim Jugendbeirat. Sie wollen zum Frühjahrsputz die Gedenksteine der Stadt (über 20) putzen.

Stadtrat Tippelt

stellte folgende Anfragen:

1. Die ungeklärten Ansprüche der „Schönburger“ auf Kunstgegenstände in den Schlössern Glauchau
Hintergrund: Die sächsische Staatsregierung hat aus den zusätzlichen Kulturraummitteln der Stadt Glauchau kürzlich 200.000 Euro zum Erwerb von Kunstgegenständen zur Verfügung gestellt, um Kunstgegenstände im Museum Glauchau von den „Schönburgern“ zurück zu erwerben.

Er möchte wissen:

- Wie ist der Stand der Gespräche/Verhandlungen mit den „Schönburgern“?
- Wer sind die Verhandlungsführer seitens der Stadt Glauchau und den Anspruchsstellern?
- Bei wie vielen Objekten ist momentan die Provenienz eindeutig geklärt?
- Bei wie vielen Objekten ist die Provenienz nicht geklärt bzw. strittig?
- Wann ist mit Ergebnissen zu rechnen bzw. kommen die Verhandlungen zum Abschluss?

Er bittet, im Rahmen der Verhandlungen darauf hinzuwirken, dass sämtliche Ansprüche beiderseitig endgültig geregelt werden. Klauseln, die eventuelle Nachforderungen beinhalten, sind zu vermeiden. Die Fehler des Freistaates Sachsen bei den Vertragsverhandlungen mit den Wettinern sollten sich in Glauchau gegenüber den „Schönburgern“ nicht wiederholen. Denn obwohl es im Jahre 1999 eine Einigung mit den Wettinern gab, stellen diese immer wieder enorme finanzielle Nachforderungen.

Oberbürgermeister Dr. Dresler

Die Fragen werden mitgenommen.

2. Rekommunalisierung der Stadtwerke

Im ZDF wurde eine TV-Reportage gesendet, in der über zahlreiche Kommunen insbesondere in den alten Bundesländern berichtet wurde, die mit allen Mitteln versuchen, ihre vor einigen Jahren privatisierten Stadtwerke in kommunales Eigentum zurückzuführen („Rekommunalisierung“). Die Kernaussage war, dass sich mit den Stadtwerken Gewinne erzielen lassen und dieses Geld sinnvoll, z. B. zur Modernisierung von Schulen und Kindergärten oder für den

Straßenbau einsetzen lässt.

Unsere Stadtwerke sind städtisch, jedoch wohin fließen die Gewinne? In der Stadt Glauchau sind die Stadtwerke Teil der Glauchau Holding GmbH (Überlandwerke) und somit nicht unmittelbar in der Hand der Stadt. Die Stadtwerke überweisen ihre Gewinne an die Holding und diese dann an die Stadt Glauchau. Soweit die offizielle Lesart.

Seine Fragen dazu sind:

- Wie haben sich die Gewinnausschüttungen der Stadtwerke an die Holding in den letzten Jahren entwickelt?
- Wie haben sich wiederum die Gewinnausschüttungen der Holding an die Stadt Glauchau in den letzten Jahren entwickelt?
- Stadtrat Tippelt hätte gern einen Vergleich dieser Gewinnausschüttungen jetzt mit den Gewinnausschüttungen der Stadtwerke zu Zeiten vor der Holding (mindestens fünf Jahre vorher).
- Bei einem ersten groben Überblick sind die Ausschüttungen an die Stadt Glauchau offenbar deutlich zurückgegangen. Ist dem so?
- Woran liegt das? Wir wollen für die Stadt Glauchau Gutes tun, warum werden die Gewinne der Stadtwerke Glauchau nicht eins zu eins an die Stadt weiter gegeben?
- Warum wird zu all diesen Entwicklungen nicht mehr im Stadtrat berichtet?

Stadtrat Tippelt bittet darum, dass mindestens zweimal im Jahr über alle Gesellschaften, an denen wir mittelbar oder unmittelbar beteiligt sind, über Zahlen und Entwicklungen, ähnlich Angela Löchel als Geschäftsführerin für die Städtische Altenheim gGmbH, im Stadtrat öffentlich oder nicht öffentlich berichtet wird.

Hintergrund ist auch die geänderte Gemeindeordnung mit deutlich mehr Kontrollpflichten/angemessenen Einflussmöglichkeiten der Stadt (siehe Veröffentlichung im sächsischen Gesetz- und Verordnungsblatt Nr. 5 vom 29.03.2014).

Oberbürgermeister Dr. Dresler

Die Fragen werden mitgenommen, aufgearbeitet und ausführlich beantwortet.

Stadtrat Graf von Schönburg-Glauchau

geht auf das ausgereichte Papier des Jugendstadtrates zum Asylbewerberheim in Glauchau ein. Ihm fehle jedoch als Unterzeichner ein Name.

Oberbürgermeister Dr. Dresler

Die Anfrage wird geprüft.

Stadtrat Schröder

zum Hinweis von Stadtrat Graf von Schönburg-Glauchau führt er aus, dass eine Unterschrift nur notwendig sei, wenn dies veröffentlicht wird.

Seine Anfrage: Ihm sei aufgefallen, dass das am Gottesackerberg aufgestellte Dialogdisplay nicht funktioniert.

Marcus Steinhart, Leiter des Fachbereiches Bürgerservice, Schule, Jugend, verwies darauf, dass dies am nächsten Tag geprüft wird, wahrscheinlich sind die Akkus leer.

Stadtrat Patzelt

bezieht sich auf seine Anfrage aus der Sitzung des Stadtrates zur Verkehrsführung im Bereich Virchowstraße, Bereich Krankenhaus. Bisher habe sich diesbezüglich nichts geändert.

Marcus Steinhart antwortete, dass die Vorstellungen zur Verkehrsführung in diesem Bereich im nicht öffentlichen Teil des Technischen Ausschusses erörtert und beraten wurden. Zum gegebenen Zeitpunkt werde im Stadtrat darüber berichtet.

Oberbürgermeister Dr. Dresler ergänzte, dass es zur verkehrsrechtlichen Lösungsvariante einen Vorschlag gab, welcher sehr ausführlich diskutiert wurde. Im Ergebnis der Diskussion werde dies dann umgesetzt, aufgearbeitet und im Stadtrat öffentlich informiert.

Stadtrat Patzelt

machte darauf aufmerksam, dass die Schilder, die die Sportanlage am Georgius-Agricola-Gymnasium begrenzen, seit Jahren den Schreibfehler enthalten „Bertreten verboten“.

Stadträtin Scheurer

brachte vor, dass sie im Ortschaftsrat Gesau/Höckendorf/Schönbornchen Proteste gehört habe, warum das Dialogdisplay kurz vor der „Erbschänke“ „wegrationalisiert“ worden sei.

Marcus Steinhart erklärte, dass dieses Dialogdisplay im Rahmen der Baumaßnahme Meeraner Straße in die Lindenstraße umgesetzt wurde. Das neue Dialogdisplay für Gesau sei vorige Woche in der Stadtverwaltung eingetroffen und wird demnächst aufgestellt.



Veröffentlichung von öffentlichen Beschlüssen aus der Sitzung des Technischen Ausschusses vom 05.05.2014

Zu folgenden Tagesordnungspunkten wurden Beschlüsse gefasst:

Vergabe zur Beschaffung eines LKW-Dreiseitenkippers
Beschluss-Nr.: 2014/043

Vergabe von Bauleistungen nach VOB/A für das Vorhaben „Notsicherung Nicolaistraße 9“, Los 1 - Abbruch- und Entsorgungsarbeiten
Beschluss-Nr.: 2014/045

Vergabe von Bauleistungen nach VOB/A für das Vorhaben „Deckenerneuerung Paul-Geipel-Straße“
Beschluss-Nr.: 2014/048

Vergabe von Bauleistungen nach VOB/A für das Vorhaben „Deckenerneuerung Heinrichshof einschl. Kreuzung Paul-Geipel-Straße“
Beschluss-Nr.: 2014/049

Beschluss des Bauprogramms zum Vorhaben „Ersatzneubau Scheermühlenstraße in Verbindung mit Brückenbauwerken“

Beschluss-Nr.: 2014/050

Vergabe Ingenieurleistungen zur Erstellung von Hochwasserrisikomanagementplänen (HWRMP) für den Wernsdorfer Bach

Beschluss-Nr.: 2014/052

Vergabe Ingenieurleistungen zur Erstellung von Hochwasserrisikomanagementplänen (HWRMP) für den Gesauer Bach

Beschluss-Nr.: 2014/053

Vergabe Ingenieurleistungen zur Erstellung von Hochwasserrisikomanagementplänen (HWRMP) für den Rothenbach

Beschluss-Nr.: 2014/054

Veröffentlichung eines öffentlichen Beschlusses aus der Sitzung des Verwaltungsausschusses vom 08.05.2014

Zu folgendem Tagesordnungspunkt wurde ein Beschluss gefasst:

Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe für den Erwerb von restituiertem, historisch wertvollem Kulturgut der städtischen Kunstsammlung

Beschluss-Nr.: 2014/062



Sprechstunde der Schiedsstelle

Im Monat Juni tagt die Schiedsstelle der Großen Kreisstadt Glauchau am

**Dienstag, dem 24.06.2014
von 18:00 – 19:00 Uhr.**

Die Sprechstunde für die Glauchauer Bürgerinnen und Bürger findet in der Stadtverwaltung Glauchau, Markt 1, Beratungszimmer 6.31, statt.



Oberbürgermeister besuchte KOKI Technik Transmission Systems GmbH

Im Rahmen der Betriebsbesuche führte der Weg von Oberbürgermeister Dr. Peter Dresler und dem Geschäftsführer der Westsächsischen Entwicklungs- und Beratungsgesellschaft Glauchau mbH, Alfons Wagener, am 7. Mai in das Glauchauer Gewerbegebiet Nordwest. Dort, in der Boshstraße 14, hat sich 2012 die KOKI Technik Transmission Systems GmbH - Hauptsitz ist Niederwürschnitz - niedergelassen und hierher einen Teil seiner Produktion verlagert. Der Automobilzulieferer ist Entwicklungs- und Systemlieferant für zahlreiche Fahrzeugproduzenten und Getriebehersteller. Zum Portfolio zählen zwei Hauptprodukte: Schaltdome und Schaltgabeln.

Die Gesellschaft brilliert mit einem rasanten Wachstum. Steigender Umsatz und eine Erhöhung der Mitarbeiterzahl haben das Unternehmen bei den Plänen um die Erweiterung seiner Produktionsfläche vor zwei Jahren in die Große Kreisstadt Glauchau schauen lassen. Der Werkskomplex an der Boshstraße 14 war vormals Produktionsstätte der Weigl-Group. Nach Angaben der KOKI-Geschäftsführung sprachen für die Ansiedlung in Glauchau die Größe, die sofortige Verfügbarkeit des Geländes, die Bausubstanz und die infrastrukturelle Anbindung. Am Standort Glauchau werden seitdem sämtliche Produktlinien der Gabelsätze für Pkw-Schalt- und Doppelkupplungsgetriebe produziert und von hier aus versendet.

Das Stadtoberhaupt, Dr. Peter Dresler und Alfons Wagener wurden zum Betriebsbesuch von Ralph Rumberg, Geschäftsführer CEO, und von Daniel Sonntag, Geschäftsführer CFO, und im Weiteren von Marco Ullmann, dem Standortverantwortlichen für das Werk Glauchau, sowie von Dr. Guntram Schönherr, dem Prokuristen und Leiter Personalwesen am Standort Glauchau, begrüßt. Im gemeinsamen Gespräch erhielten die städtischen Vertreter zunächst Einblick in die Historie des Unternehmens. Demnach gründete sich 1995 die KOKI Technik Metallverarbeitung GmbH in Niederwürschnitz. Heute erfolgen dort die Grund- und Schaltdomfertigung. Im Jahr 2003 wurde der Geschäftsbereich KOKI Technik Transmission Systems gegründet; 2010 entsteht der Standort und das Logistikzentrum Jahnsdorf, zwei Jahre später der Standort Glauchau. Mit ihren drei Standorten, wo insgesamt ca. 780 Mitarbeiter tätig sind, und auf beachtlichen 27.664 m² Gesamtproduktionsfläche ist die KOKI Technik Transmission Systems GmbH ein Unternehmen der KOKI Technik Holding GmbH. In Glauchau wird auf 10.460 m² Fläche produziert. Derzeit sind hier ca. 250 Mitarbeiter beschäftigt.

Geschäftsführer Ralph Rumberg machte explizit noch einmal das starke Wachstum des Unternehmens deutlich, das aktuell für den Standort Glauchau Überlegungen einer flächenmäßigen Erweiterung aufwirft. „Wir wollen weiter expandieren und den Standort stärken. Doch dazu braucht es Flächen“, informierte Rumberg den Besuch aus dem Glauchauer Rathaus zu den hiesigen Unternehmenszielen. Dr. Dresler versicherte, „alles daran zu setzen, vorhandene Unternehmen in Glauchau zu stärken“. Er sagte weiter: „Wir werden selbstverständlich unseren Beitrag leisten, die entsprechenden Voraussetzungen zur Umsetzung des Vorhabens zu schaffen.“

Potenzial sieht Ralph Rumberg vor allem in der Produktion der Schaltgabeln. Der Schaltgabelsatz, bestehend aus vier Schaltgabeln, dient als Baugruppe der inneren Schaltung eines Fahrzeuggetriebes zur Initiierung des Schaltvorganges. Um steigenden Anforderungen an die Schaltgabeln gerecht zu werden, setzt KOKI Technik Transmission Systems GmbH dabei auf innovative Technologien und Werkstoffe.

Herzlichen Glückwunsch zum Nachwuchs

Es ist mittlerweile eine gute Tradition geworden, alle frischgebackenen Eltern mit ihren Babys aus Glauchau und den dazugehörigen Stadtteilen ins Rathaus einzuladen und die kleinen Erdenbürger willkommen zu heißen. Während einer kleinen Feierstunde bekommen die stolzen Eltern das Glauchauer „Baby-Scheckheft“, das gut gefüllt mit Gutscheinen und Rabatten bei den Glauchauer Händlern ein-

Der Schaltdom, der am Standort Niederwürschnitz hergestellt wird, ist Bestandteil der Schaltung eines manuellen Schaltgetriebes und überträgt Schaltbewegungen der externen Schaltung auf die Schaltgabeln im Getriebe. Mit der Rastierkontur des Schaltdomes wird das Schaltgefühl beeinflusst.

Der Automobilzulieferer verweist auf seine langjährige Erfahrung als Entwicklungs- und Systemlieferant für zahlreiche Fahrzeugproduzenten und Getriebehersteller sowie umfassenden Service. Neben serienbegleitender Prüfung wird die vollständige Entwicklung und Überprüfung innerer Schaltungen unter simulierten Einsatzbedingungen ermöglicht. Beispiele des Leistungsspektrums sind die Entwicklung von Bauteilen - angepasst an Anforderungen der Kunden -, Kundenberatung bei der Entwicklung von Teilen und Baugruppen, ein eigener Muster-, Prototypen- und Werkzeugbau u.a.m.

„Wir haben knapp 40 Projektingenieure und Entwickler im Haus“, erklärte Geschäftsführer Daniel Sonntag, „und sichern somit von der Entwicklung zum fertigen Produkt alles aus einer Hand.“

Zu den Hauptkunden der KOKI Technik Transmission Systems GmbH zählen derzeit alle namhaften Automobilhersteller. „Wir sind derzeit breit aufgestellt und haben damit in punkto Stabilität und Sicherheit gute Voraussetzungen geschaffen“, erläuterte Geschäftsführer Daniel Sonntag dazu. In den Kundensegmenten will man weiter wachsen.

Die rasante Unternehmensentwicklung ermöglicht strategisch auch, sich im Zuge einer Globalisierung weitere Märkte zu erschließen. Mit der BEST KOKI Automotive India, die als Tochterunternehmen 2008 in Neu Delhi gegründet wurde, und jüngst der Handelsgesellschaft und angehenden Produktionsgesellschaft in China, der KOKI China Qingdao, kann die Gesellschaft auf erste Ausweitungserfolge verweisen. Weitere internationale Aktivitäten sollen folgen.

Dr. Dresler und Alfons Wagener sprachen der Unternehmensführung ihre Anerkennung für die hohe Kompetenz und Leistungskraft, das stete Wachstum und getätigte Investitionen aus, bevor sie sich nach einem abschließenden Betriebsrundgang verabschiedeten. □



Marco Ullmann (rechts außen) erläutert bei einem Rundgang durch das Betriebsgelände die Produktionsabläufe für die Herstellung der Schaltgabeln. Weiter im Bild: Ralph Rumberg, Dr. Peter Dresler, Daniel Sonntag und Alfons Wagener (von rechts). Foto: Stadt Glauchau



Nachwuchs in Glauchau



Fotos: Stadt Glauchau



Stadt erneuert Straßenoberflächen in der Innenstadt - Baumaßnahmen erfolgen unter Vollsperrung

Paul-Geipel-Straße und Heinrichshof erhalten neuen Belag

Auf der Paul-Geipel-Straße wird beginnend am 16.06.2014 die Trag- und Deckschicht erneuert. Gleichzeitig werden die Parkstände instand gesetzt; dabei sollen die Borde der Straßenhöhe angepasst werden. Diese Maßnahme wird unter Vollsperrung bis zum 04.07.2014 dauern.

Danach wird die Befahrung der Innenstadt über die Paul-Geipel-Straße für zwei Wochen wieder gewährleistet, um die Belieferung der Geschäfte durch die Lkw's zu ermöglichen.

Die zuvor seit April im Bereich zwischen Hausnummer 1a und 5 erfolgte halbseitige Sperrung war aufgrund der Verlegung eines Elt-Kabels erfolgt.

grund der Verlegung eines Elt-Kabels erfolgt.

Ab 21.07.2014 wird der Heinrichshof inklusive der Kreuzung Paul-Geipel-Straße voll gesperrt. Für diesen Straßenabschnitt ist ebenfalls die Erneuerung der Trag- und Deckschicht vorgesehen. Bauanfang ist die Kreuzung Wettiner Straße/Martinistraße. Das Bauen liegt am Beginn der Bushaltestelle. Die Maßnahme soll am 08.08.2014 abgeschlossen werden.

Bei den beiden Straßensanierungen handelt es sich um Maßnahmen zur Winterschadensbeseitigung von 2012/13. Der Beschluss durch den Glauchauer Stadtrat zur Bereitstellung der Mittel erfolgte am 27.06.2013. □



Zunächst wurden auf der Paul-Geipel-Straße die Elektroleitungen verlegt, bevor ab Mitte Juni die Straßendecke komplett erneuert wird. Foto: Stadt Glauchau

Stadt- und Kreisbibliothek Glauchau mit RFID-Technik ausgerüstet

Durch finanzielle Unterstützung des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst wurde es möglich, den Medienverleih in der Stadt- und Kreisbibliothek „Georgius Agricola“ auf RFID-Technik umzustellen. Die Kosten hierfür beliefen sich auf ca. 61.000 Euro, wovon 90 Prozent gefördert wurden. Der Rest erfolgte aus Eigenmitteln der Bibliothek.

Oberbürgermeister Dr. Peter Dresler konnte sich am 20. Mai 2014 bei der feierlichen Inbetriebnahme selbst ein Bild von diesem Buchungsverfahren machen, bei der die Bibliothek eine Vorreiterrolle im Landkreis Zwickau einnimmt. Bibliotheksleiterin Kirsten Petermann bedankte sich beim Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst für die Bewilligung des Projektes und dem Kulturraum Vogtland-Zwickau, die die Umstellung befürworteten sowie der Stadtverwaltung Glauchau. Der weitere Dank gilt den Firmen Aturis GmbH, Viersen; OCLC GmbH, Böhl-Iggelheim; Bibliolen, Schönheide; SMI Computersysteme GmbH Glauchau; Firma Jens Böhm, Glauchau; Elektro-Leistner, Glauchau und Bau- und Möbeltischlerei Jens Gruner, Glauchau. Ein besonderes Dankeschön sprach Kirsten Petermann ihren Mitarbeiterinnen aus, die „neben den täglichen Geschäftsprozessen etwa 60.000 Bücher, CDs und

DVDs seit November 2013 konvertierten und kundensorientiert arbeiteten“.

Das Ausleihen funktioniert so, indem die Nutzer ihr Medium auf die Readerplatte legen, den Bibliotheksausweis einscannen und die entsprechenden Eingaben am Bildschirm tätigen. Auf Wunsch wird ein Be-



Oberbürgermeister Dr. Peter Dresler (r.) testete gleich die Buchungstechnik. Mit dabei sind Tom Meermann (l.) von der Firma Aturis GmbH, die für die Technik zuständig ist und die Bibliotheksleiterin Kirsten Petermann. Foto: Stadt Glauchau

leg ausgedruckt. Die Rückgabe erfolgt analog. Parallel dazu gibt es am Tresen durch die Mitarbeiterinnen weiterhin den bewährten Service mit Ausleihe und Rückgabe der Bücher.

„RFID“ steht für „Radio Frequency Identification“ und wird bereits seit langem auf den verschiedensten Gebieten, wie in der Logistikbranche, zur Diebstahlsicherung auf Waren oder zur Tier-Identifikation angewendet, in den Bibliotheken jedoch erst seit wenigen Jahren. Außer den Etiketten, in die ein Chip mit einer Antenne eingebunden ist, wird ein Reader in einem Terminal und/oder in einem Sicherungsgate benötigt. Mittels RFID-Technologie können die Medien, wie Bücher oder Zeitschriften, verbucht und gleichzeitig gesichert werden. Die RFID-Etiketten können sich an einem beliebigen Ort auf oder im Medium befinden. Mehrteilige Medien können mit entsprechend vielen Etiketten ausgestattet und somit die Kontrolle auf Vollständigkeit der auszuleihenden und der zurückgegebenen Medien der Maschine überlassen werden. Besondere Bedingungen gelten für metallisierte Medien, also CDs oder DVDs. Der Datenschutz ist dadurch gewährleistet, dass keine personenbezogenen Daten auf den Chips gespeichert sind, ebenso wenig wie Daten, die Auskunft über die Titel von Medien geben. □

Landesgartenschau-Kommission besuchte Bewerberstadt Glauchau

In Vorbereitung der Entscheidung zur Ausrichtung für die 8. Sächsische Landesgartenschau 2019 empfing die Große Kreisstadt Glauchau am 20. Mai 2014 die unabhängige Bewertungskommission. Diese stand unter Leitung von Sylvia Otto vom Sächsischen Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft und bestand ferner aus Vertretern der Staatsministerien des Innern sowie für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, des Sächsischen Städte- und Gemeindetages, der Landesverbände Gartenbau, Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau sowie der Kleingärtner Sachsens, der Landesgruppe Sachsen des Bundes Deutscher Landschaftsarchitekten sowie der Fördergesellschaft sächsischer Landesgartenschauen.

Die Kommission wollte sich bei ihrem Besuch ein Bild von den vorgesehenen Veranstaltungsflächen, deren Einbindung in die Stadt und die zu erwartenden Effekte für die Stadtentwicklung machen, um die Eignung der Stadt Glauchau als Ausrichterstadt für die Landesgartenschau 2019 einzuschätzen.

Oberbürgermeister Dr. Peter Dresler begrüßte die Gruppe im „Gartenhaus“ des Areals Brüderstraße 15 und führte in die Konzeption der Bewerbung ein. Im Weiteren stellte Kathleen Scheurer das Stadtgebiet mit der Besonderheit der vorhandenen Gräben und

Hügel vor und gab eine Übersicht zum 15,3 ha großen Kerngebiet des Schaugeländes. Stadtrat Ulrich Schleife stellte überdies den Gesamtbereich Brüderstraße 15 vor und hob die Bedeutung des „Zieglerischen Terrassengartens“ hervor.

Auf einem Rundgang, der über das geplante Gartenschaugelände an der alten Färberei, den Röhrensteig, den Prallhang und Hirschgrund, zur Hammerwiese, Schloss- und den Gründelpark als Veranstaltungsbereich bzw. Kernbereich und weiter über den Schlossgarten in die Schlossanlage als einen der vorgesehenen Korrespondenzstandorte führte, nahmen die Mitglieder der Kommission noch vorhandene städtebauliche Defizite in Augenschein. Ferner wurden kommunale Konzepte, die Flächenverfüg-



barkeit, Nachnutzungsvarianten und Umgestaltungsideen erläutert. Dabei standen der Kommission Verwaltungsmitarbeiter, Vertreter der weberag mbH Glauchau, Mitglieder des Stadtrates sowie engagierte Bürger für die Beantwortung von Fragen zur Verfügung.

Abschließend machte Oberbürgermeister Dr. Peter Dresler in einem Statement deutlich: „Glauchau will nicht nur die Landesgartenschau - wir können sie auch!“ Die Leiterin der Bewertungskommission, Sylvia Otto, zeigte sich von den in Glauchau gesammelten Eindrücken positiv überrascht. Sie lobte das Engagement für die Glauchauer Bewerbung und sagte: „Etwas voranzubringen, lohnt, den Gedanken weiterzuleben, egal ob der Zuschlag für 2019 erteilt wird oder nicht. Wir möchten Sie gern ermutigen, weiterzumachen.“

Auf der Grundlage detailliert festgelegter Kriterien wird die Kommission nun eine Einschätzung zur Eignung der vier Bewerberstädte vornehmen und dem Sächsischen Kabinett einen Vorschlag für den Ausrichterort unterbreiten.

Die Entscheidung, wer Ausrichter der Landesgartenschau 2019 sein wird, trifft das Kabinett dann voraussichtlich im Herbst 2014. □





Bekanntmachung der Wahlergebnisse für die Stadtrats- und Ortschaftsratswahlen am 25. Mai 2014 in der Stadt Glauchau

STADTRATSWAHL DER STADT GLAUCHAU

Sitze:	26
Wahlberechtigte:	19751
Ungültige Stimmzettel:	233
Wähler:	8853
Gültige Stimmzettel:	8620
Wahlbeteiligung:	44,8 %
Gültige Stimmen:	24778

Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)

Sitze:	11
Gültige Stimmen:	9463

Gewählt wurden:

Springer, Ines	3054 Stimmen
MdL, Kupferberg 2	
Dr. Götz, Gerhard	1011 Stimmen
Zahnarzt, Zum Vierseithof 10	
Graf von Schönburg-Glauchau,	649 Stimmen
Forstwirt, Rothenbacher Straße 57b	
Wunderlich, Mike	389 Stimmen
stellv. Stadtwehrleiter, Tunnelweg 42	
Schleife, Ulrich	383 Stimmen
Rentner, Leipziger Straße 90	
Winkler, Andreas	366 Stimmen
Techniker, Am Scheibenbusch 3a	
Richter, Bernd	346 Stimmen
Schulleiter, Auenblick 38	
Kruppa, Marcel	273 Stimmen
Verwaltungswirt, Am Brunnen 14	
Klötzner, Klaus	268 Stimmen
Geschäftsführer, Lichtensteiner Straße 69	
Polster, Frank	244 Stimmen
Rentner, Zum Vierseithof 1	
Winter, Lothar	243 Stimmen
Maurermeister, Rothmühlenweg 6	

Als Ersatzpersonen wurden in folgender Reihenfolge gewählt:

Köhler, Ulf	242 Stimmen
Berufsschullehrer, Rothenbacher Straße 19	
Ulbricht, Karsten	240 Stimmen
Diplom-Volkswirt (agr.) - Landwirt, Schönberger Straße 18	
Schramm, Matthias	227 Stimmen
Gastronom, Fritz-Reuter-Straße 31	
Müller, Olaf	202 Stimmen
Kriminalbeamter, Heimweg 1	
Maryska, Kristin	178 Stimmen
Rechtsanwältin, Straße des Friedens 78c	
Byhan, Birgit	172 Stimmen
Angestellte, Straße des Friedens 17	
Spatzier, Bernd	170 Stimmen
Fertigungssteuerer, Haydnweg 9	
Türschmann, Daniel	153 Stimmen
Diplom-Ingenieur Informationstechnik (BA), Rothenbacher Straße 46d	
Seifert, Andreas	134 Stimmen
Staplerfahrer, Albert-Köhler-Straße 71	
Spohn, Lothar	118 Stimmen
Verkehrsingenieur, Auenblick 31	
Klier, Alexander	114 Stimmen
Student, Heinrich-von-Wolffersdorff-Straße 14b	
Urbansky, Mathias	108 Stimmen
Polizeibeamter, Ebersbacher Straße 22a	
Modrack, Astrid	64 Stimmen
Diplom-Ingenieurin, Albert-Köhler-Straße 17	
Ehlert, Gert	46 Stimmen
Rentner, Sonnenstraße 38	
Flämig, Hans-Hermann	38 Stimmen
Apotheker, Lessingstraße 9	
Fuchs, Dominik	31 Stimmen
Student, Heinrichshof 3	

DIE LINKE

Sitze:	5
Gültige Stimmen:	4394

Gewählt wurden:

Salzwedel, Andreas	1950 Stimmen
Diplom-Ingenieur (FH), Am Sportpark 6	
Moser, Brigitte	328 Stimmen
Diplom-Lehrerin, Sachsenallee 94	
Stein, Julia	321 Stimmen
Erzieherin, Auestraße 114	
Thieme, Kai	251 Stimmen
Diplom-Wirtschaftsinformatiker (BA), Schönberger Straße 40	
Schramm, Eric	224 Stimmen
Fachinformatiker, Annenstraße 16	

Als Ersatzpersonen wurden in folgender Reihenfolge gewählt:

Schröder, Roland	223 Stimmen
Diplom-Ingenieur, Angerstraße 8	
Prokop, Ina	211 Stimmen
Diplom-Staatswissenschaftlerin, Wettiner Straße 12	
Stein, Ursula	161 Stimmen
Orthoptistin, Virchowstraße 6f	
Vogelsang, Heiko	128 Stimmen
Schlosser, Virchowstraße 6f	
Berger, Thomas	113 Stimmen
Industriemechaniker, Albert-Schweitzer-Siedlung 10	
Hemann, Carsten	108 Stimmen
Produktionshelfer, Egghalde 12	
Holzmüller, Christian	98 Stimmen
Gestalter, Waldenburger Straße 46	
Ludwig, Marc	86 Stimmen
Schüler, Nürnberger Straße 7	
Prokop, Dominique	86 Stimmen
Stahlbetonbauer, Leopoldstraße 24	
Hinke, Norman	52 Stimmen
Kaufmann Spedition/Logistik, Zimmerstraße 6	
Schlimper, Kevin	31 Stimmen
freischaffend, Lessingstraße 15	
Roßner, Lina	23 Stimmen
Gest.-Technische Assistentin, Egghalde 12	

Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)

Sitze:	4
Gültige Stimmen:	4138

Gewählt wurden:

Scheurer, Helga	708 Stimmen
Schulleiterin i.R., Kreisrätin, Stadträtin, Meeraner Straße 96	
Dr. Frenzel, Roland	613 Stimmen
Lehrer, Stadtrat, Zimmerstraße 1a	
Engler, Ralf	596 Stimmen
Diplom-Augenoptiker, Hörakustikermeister, Stadtrat, Leipziger Straße 20	
Patzelt, Bernd	566 Stimmen
Lehrer, Stadtrat, Chemnitzer Straße 28d	

Als Ersatzpersonen wurden in folgender Reihenfolge gewählt :

Prof. Dr. Schindler, Joachim	295 Stimmen
Hochschullehrer, Kreisrat, Markt 7	
Müke, Marcel	260 Stimmen
Student Politikwissenschaft, Vors. Jugendbeirat, Seiferitzer Weg 3	
Tschiersch, Jens	258 Stimmen
Tischler, Lichtensteiner Straße 48	
Warmuth, Maria	195 Stimmen
Diplom-Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin, Wehrditzstraße 16	
Weber, Manfred	126 Stimmen
Richter am Amtsgericht, Ahornweg 39	
Holzmüller, Matthias	125 Stimmen
Diplom-Agraringenieur, Waldenburger Straße 46	
Hegewald, Nadine	107 Stimmen
Heilpädagogin, Vorsitzende Sternenlicht e. V., Brandheideweg 10	
Richter, Ramona	98 Stimmen
Bürokauffrau, Audörfel 17	





Selbmann, Annett 98 Stimmen
Wirtschaftskauffrau, Leiterin der Tafel Glauchau, Lungwitzer Straße 20
Wendler, Joachim 93 Stimmen
Geschäftsführer, Leipziger Straße 51

Freie Demokratische Partei (FDP)

Sitze: 2
Gültige Stimmen: 1946

Gewählt wurden:

Tippelt, Nico 596 Stimmen
Diplom-Musikpädagoge, MdL, Stadtrat, Meeraner Straße 86
Böhm, Jens 179 Stimmen
Stukkateurmeister, Stadtrat, Forststraße 32

Als Ersatzpersonen wurden in folgender Reihenfolge gewählt:

Hecker, René 135 Stimmen
Automobilbauer, Louis-Lejeune-Straße 5
Bochmann, Maik 107 Stimmen
Veranstalter, Scheffelstraße 7

Jorra, Elke 105 Stimmen
Damenmaßschneidermeisterin, Albertsthaler Straße 18
Hornig, Gerd 104 Stimmen
Dachdeckermeister, Thüringer Straße 17

Walther, Steffen P. 80 Stimmen
Friseurmeister, August-Bebel-Straße 45
Hanns, Monika 77 Stimmen
Diplom-Ingenieurin, Gutachterin, Erich-Fraas-Straße 3

Wanitschka, Sebastian 74 Stimmen
Unternehmer, Elzenbergstraße 33
Päßler, Olaf 71 Stimmen
Akustik- und Trockenbaumeister, Auesiedlung 31

Schill, Danny 53 Stimmen
IT-Unternehmer, Hofeweg 12
Schlesier, Silke 49 Stimmen
Rechtsfachwirtin, Waldenburger Straße 89

Reinhardt, Hans 49 Stimmen
Schlossermeister, Nicolaistraße 8
Günther, Jürgen 37 Stimmen
Diplom-Ingenieur Bau, Obere Muldenstraße 111

Tippelt-Kairies, Katja 27 Stimmen
Verwaltungsfachangestellte, Meeraner Straße 86
Adam, Klaus 26 Stimmen
Diplom-Ingenieur Energietechnik, Angerstraße 6

Burkhardt, Helga 26 Stimmen
Sachbearbeiterin i.R., Albertsthaler Straße 38
Löchel, Ronny 24 Stimmen
Qualitätsmanager, Louis-Lejeune-Straße 16

Schürer, Alexander 21 Stimmen
Versicherungsangestellter, Martinistraße 6
Schürer, Claudia 19 Stimmen
Kaufm. Angestellte, Martinistraße 6

Birkmann, Gunter 18 Stimmen
Tankstellenpächter, Wehrdigtstraße 22
Burkhardt, Axel 17 Stimmen
Diplom-Ingenieur Elektrotechnik i.R., Albertsthaler Straße 38

Schmidt, Sebastian 15 Stimmen
Kundenbetreuer Kältetechnik, Lessingstraße 18
Schmidt, Susan 14 Stimmen
Steuerfachwirtin, Scheffelstraße 10

Curcio, Carlo 10 Stimmen
Bauingenieur, Plantagenstraße 10
Diekmann, Regina 8 Stimmen
Hauswirtschafterin i.R., Am Sportpark 3

Engel, Tino 5 Stimmen
Einzelhandelskaufmann, Heinrichshof 1

Freie Wählergemeinschaft Glauchau e. V.

Sitze: 4
Gültige Stimmen: 4031

Gewählt wurden:

Weber, Andreas 1111 Stimmen
Uhrmacher, Juwelier, Wernsdorfer Straße 5
Weise, Felix 648 Stimmen
Zimmerer, Antonstraße 4

Wusowski, Stephan 499 Stimmen
Altenpfleger, Kopernikusstraße 19
Strohbach, Lothar 460 Stimmen
Gastwirt, Karlstraße 16

Als Ersatzpersonen wurden in folgender Reihenfolge gewählt:

Zimmer, Konrad 358 Stimmen
Messtechniker, Hermann-Löns-Weg 1
Zetsche, Dirk 356 Stimmen
Rechtsanwalt, Höckendorfer Weg 58

Seidel, Michael-Philipp 337 Stimmen
Student, Gerberstraße 13
Dietze, Antje 150 Stimmen
Reitlehrerin, Rothenbacher Straße 71a

Rose, Andreas 112 Stimmen
Psychologe, Hofauweg 6

Bündnis 90/Die Grünen (GRÜNE)

Sitze: 0
Gültige Stimmen: 806

Schönherr, Robert 344 Stimmen
Laboringenieur, Am Ende 3
Hartig, Erik 196 Stimmen
Diplom-Betriebswirt (BA), Schönbornchener Weg 25

Zimmermann, Klaus 163 Stimmen
Architekt, Seestraße 1
Lohse, Gisela 103 Stimmen
Rentnerin, Am Höhenweg 1a

ORTSCHAFTSRATSWAHL**GESAU/HÖCKENDORF/SCHÖNBÖRNCHEN**

Sitze: 12
Wahlberechtigte: 2366
Ungültige Stimmzettel: 39
Wähler: 1071
Gültige Stimmzettel: 1032
Wahlbeteiligung: 45,3 %
Gültige Stimmen: 2966

Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)

Sitze: 2
Gültige Stimmen: 589

Gewählt wurden:

Scheurer, Christiane 288 Stimmen
Familienmanagerin, Schönbornchener Weg 124
Freund, Gerhard 227 Stimmen
Diplom-Ingenieur (FH), Auesiedlung 41

Als Ersatzpersonen wurden in folgender Reihenfolge gewählt:

Modrack, Astrid 74 Stimmen
Diplom-Ingenieurin, Albert-Köhler-Straße 17

Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)

Sitze: 1
Gültige Stimmen: 360

Gewählt wurden:

Scheurer, Helga 221 Stimmen
Schulleiterin i.R., Kreisrätin, Stadträtin, Meeraner Straße 96

Als Ersatzpersonen wurden in folgender Reihenfolge gewählt:

Müke, Marcel 139 Stimmen
Student Politikwissenschaft, Vors. Jugendbeirat, Seiferitzer Weg 3

Freie Demokratische Partei (FDP)

Sitze: 1
Gültige Stimmen: 371

Gewählt wurden:

Hornig, Gerd 157 Stimmen
Dachdeckermeister, Thüringer Straße 17

Als Ersatzpersonen wurden in folgender Reihenfolge gewählt:

Tippelt, Nico 106 Stimmen
Diplom-Musikpädagoge, MdL, Stadtrat, Meeraner Straße 86

Päßler, Olaf 67 Stimmen
Akustik- und Trockenbaumeister, Auesiedlung 31
Schill, Danny 29 Stimmen
IT-Unternehmer, Hofeweg 12





Tippelt-Kairies, Katja 12 Stimmen
Verwaltungsfachangestellte, Meeraner Straße 86

Wählergemeinschaft Gesau/Höckendorf/Schönbörnchen

Sitze: 8
Gültige Stimmen: 1646

Gewählt wurden:

Billing, Jörg 412 Stimmen
Angestellter, stellv. Ortsvorsteher, Höckendorfer Weg 57

Zetsche, Dirk 286 Stimmen
Rechtsanwalt, Ortschaftsrat, Höckendorfer Weg 58

Hesse, Matthias 182 Stimmen
Steinmetz- und Steinbildhauermeister, Ortschaftsrat, Teichweg 2

Littmann, Rolf 132 Stimmen
Diplom-Bauingenieur, Ortschaftsrat, Albert-Köhler-Straße 30

Ludwig, Heidemarie 96 Stimmen
Erzieherin, Hermann-Löns-Weg 3

Melzer, Matthias 92 Stimmen
Maschinenbediener, Ortschaftsrat, Hofeweg 91a

Weidhaas, Kerstin 86 Stimmen
Kaufm. Leiterin, Schönbörnchener Weg 36a

Krasselt, Martin 78 Stimmen
Baumeister, Ortschaftsrat, Meeraner Straße 92

Als Ersatzpersonen wurden in folgender Reihenfolge gewählt:

Eismann, Frank-Uwe 66 Stimmen
Schweißer, Meeraner Straße 107

Gräßler, Jens 44 Stimmen
Industrieelektroniker, Brandheideweg 25

Keller, Heike 40 Stimmen
Lehrerin, Schulleiterin, Albert-Köhler-Straße 38

Richter, Ina 37 Stimmen
Diplom-Sozialpädagogin, Höckendorfer Weg 54a

Schindler, Dietmar 33 Stimmen
Angestellter, Schönbörnchener Weg 69

Schröter, Erika 31 Stimmen
Angestellte, Sachbearbeiterin, Am Staubholz 24

Schüler, Bastian 31 Stimmen
Diplom-Kaufmann, Teichweg 9

ORTSCHAFTSRATSWAHL JERISAU/LIPPRANDIS

Sitze: 8
Wahlberechtigte: 496
Ungültige Stimmzettel: 10
Wähler: 309
Gültige Stimmzettel: 299
Wahlbeteiligung: 62,3 %
Gültige Stimmen: 658

Die Bürger von Jerisau/Lipprandis/Sonst. wählbare Personen

Gewählt wurden:

Holzmüller, Matthias 171 Stimmen
Diplom-Agraringenieur, Waldenburger Straße 46

Ulbricht, Anke 104 Stimmen
Sozialpädagogin, Leiterin Kita, Schönberger Straße 18

Hammer, Tobias 94 Stimmen
Diplom-Ingenieur Bauwesen (FH), Lipprandiser Straße 37

Stäudtner, Jens 90 Stimmen
selbstständig, Alte Jerisauer Straße 10a

Schnabel, Meike 68 Stimmen
Sparkassenkauffrau, Pfarrsiedlung 11

Paur, Katrin 39 Stimmen
kaufm. Angestellte, Am Feldrain 2

Jacob, Bärbel* 30 Stimmen
Eschenweg 20

Paur, Florian 29 Stimmen
Diplom-Betriebswirt (BA), Einkäufer, Am Feldrain 2

Als Ersatzpersonen wurden in folgender Reihenfolge gewählt:

Steinbring, Kathrin* 22 Stimmen
Reinholdshainer Straße 2a

Jost, Günter* 2 Stimmen
Alte Jerisauer Straße 16a

Wetzel, Dieter* 2 Stimmen
Lipprandiser Straße 12

Breng, Heinz* 1 Stimme
Martinsweg 3

Fritzsche, Katja* 1 Stimme
Schönberger Straße 4

Paur, Hans-Joachim* 1 Stimme
Am Feldrain 2

List, Thomas* 1 Stimme
Schönberger Straße 15

Thieme, Patrick* 1 Stimme
Schönberger Straße 40

Thieme, Christiane* 1 Stimme
Schönberger Straße 40

Schall, Werner* 1 Stimme
Waldenburger Straße 74

* sonstige wählbare Personen (§ 15 Abs.6 KomWG), Reihenfolge bei Stimmengleichheit bestimmt durch Los (§ 23 Satz 3 KomWG)

ORTSCHAFTSRATSWAHL NIEDERLUNGWITZ

Sitze: 12
Wahlberechtigte: 2141
Ungültige Stimmzettel: 17
Wähler: 1014
Gültige Stimmzettel: 997
Wahlbeteiligung: 47,4 %
Gültige Stimmen: 2885

Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)

Sitze: 3
Gültige Stimmen: 772

Gewählt wurden:

Polster, Frank 278 Stimmen
Rentner, Zum Vorseithof 1

Mann, Margret 188 Stimmen
Diplom-Ingenieurin, Straße des Friedens 78a

Maryska, Kristin 156 Stimmen
Rechtsanwältin, Straße des Friedens 78c

Als Ersatzpersonen wurden in folgender Reihenfolge gewählt:

Byhan, Birgit 150 Stimmen
Angestellte, Straße des Friedens 17

DIE LINKE

Sitze: 1
Gültige Stimmen: 247

Gewählt wurden:

Siegel, Wolfgang 247 Stimmen
Rentner, Mühlenstraße 9

Unabhängige Wählervereinigung Niederlungwitz

Sitze: 8
Gültige Stimmen: 1866

Gewählt wurden:

Wanitschka, Uwe 558 Stimmen
Diplom-Ingenieur, selbstständig, Mühlenstraße 10e

Vogel, Gunther 344 Stimmen
selbstständiger Kfz-Meister, Mühlenstraße 10a

Dietz, Annelie 149 Stimmen
Diplom-Ökonom, Teichgasse 14

Böhm, Jens 146 Stimmen
Stukkateurmeister, Forststraße 32

Braune, Bernd 144 Stimmen
Lehrer, Hauptstraße 61a

Langer, Steffi 137 Stimmen
Friseurmeisterin, Elzenbergstraße 4

Tischner, Dustin 117 Stimmen
Diplom-Ingenieur Versorgungs- und Umwelttechnik, Zum Vorseithof 6

Michehl, René 111 Stimmen
Diplom-Ingenieur für Brandschutz, Lobsdorfer Straße 10b

Als Ersatzpersonen wurden in folgender Reihenfolge gewählt:

Gruner, Bernd 84 Stimmen
Tischler, Straße des Friedens 32

Kleindienst, Hannelore 76 Stimmen
Rentnerin, Elzenbergstraße 20



**ORTSCHAFTSRATSWAHL REINHOLDSHAIN**

Sitze:	10
Wahlberechtigte:	849
Ungültige Stimmzettel:	2
Wähler:	451
Gültige Stimmzettel:	449
Wahlbeteiligung:	53,1 %
Gültige Stimmen:	1124

Freie Wählervereinigung Reinholdshain**Gewählt wurden:**

Bauch, Michael	254 Stimmen
Gasmonteur, Ringstraße 24	
Burkhardt-Medicke, Edeltraut	207 Stimmen
Landwirtin, Ringstraße 26	
Taubert, Heike	165 Stimmen
Konditormeisterin, Wolkenburger Straße 14	
Billing, Manfred	133 Stimmen
Landmaschinen-Schlossermeister, Ringstraße 17	
Thümmel, Andreas	87 Stimmen
Diplom-Ingenieur agrar, Oertelshainer Straße 1b	
Lohse, Andrea	84 Stimmen
Maschinenbauzeichnerin, Am Hang 2	
Fischer, Martina	70 Stimmen
Diplom-Kauffrau, Ebersbacher Straße 13a	
Neukirch, Sven	50 Stimmen
Betriebswirt für Agrarwirtschaft, Callenberger Straße 15a	
Thüring, Bodo	44 Stimmen
Hydraulikmonteur, Ebersbacher Straße 14	
Schmidt, Marco	30 Stimmen
Versicherungsvertreter, Ebersbacher Straße 22	

ORTSCHAFTSRATSWAHL ROTHENBACH/ALBERTSTHAL

Sitze:	10
Wahlberechtigte:	870
Ungültige Stimmzettel:	22
Wähler:	492
Gültige Stimmzettel:	470
Wahlbeteiligung:	56,6 %
Gültige Stimmen:	1345

Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)

Sitze:	3
Gültige Stimmen:	444
Gewählt wurden:	
Türschmann, Jochen	218 Stimmen
Karosserieklempner, Rothenbacher Straße 46d	
List, Ines	140 Stimmen
Betreuungskraft, Rothenbacher Straße 58	
Becker, Walter	86 Stimmen
Außendienstmitarbeiter, Richard-Wagner-Straße 2	

Wählergemeinschaft Rothenbach - Albertsthal

Sitze:	7
Gültige Stimmen:	901
Gewählt wurden:	
Köhler, Ulf	313 Stimmen
Berufsschullehrer, Rothenbacher Straße 19	
Lorenz, Wolfgang	174 Stimmen
Kfz-Mechaniker, Rothenbacher Straße 5	
Kirchner, Steffen	115 Stimmen
Elektroinstallateur, Am Weißen Gut 1	
Pfeifer, Peter	88 Stimmen
Vorruhestand, Rothenbacher Straße 78	
Treutler, Birgit	71 Stimmen
Grundschullehrerin, Richard-Wagner-Straße 24	
Schlörcke, Steffen	47 Stimmen
Zweiradmechanikermeister, Rothenbacher Straße 4	
Franz, Florian	36 Stimmen
MSR-Mechaniker, Saarweg 13	

Als Ersatzpersonen wurden in folgender Reihenfolge gewählt:

Seidel, Ulrich	36 Stimmen
selbstständig, Wernsdorfer Straße 16	

Schubert, Roman

Maler/Lackierer, Haydnweg 7

21 Stimmen

ORTSCHAFTSRATSWAHL WERNSDORF

Sitze:	10
Wahlberechtigte:	821
Ungültige Stimmzettel:	13
Wähler:	458
Gültige Stimmzettel:	445
Wahlbeteiligung:	55,8 %
Gültige Stimmen:	1299

Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)

Sitze:	6
Gültige Stimmen:	682

Gewählt wurden:

Winkler, Andreas	191 Stimmen
Techniker, Am Scheibenbusch 3a	
Hochstein, Holger	117 Stimmen
Landwirt, selbstständig, Voigtlaider Straße 44	
Pfeifer, Daniela	88 Stimmen
Angestellte, Voigtlaider Straße 37	
Müller, Mario	78 Stimmen
selbstständig, Voigtlaider Straße 38a	
Falke, Steffen	69 Stimmen
Mechatroniker, Voigtlaider Straße 39	
Pfeifer, Jonny	43 Stimmen
Handwerker, selbstständig, Am Scheibenbusch 1a	

Als Ersatzpersonen wurden in folgender Reihenfolge gewählt :

Sagave, Christoph	33 Stimmen
Kriminalbeamter, Muldenstraße 8c	
Werner, Jens	25 Stimmen
Schlossermeister, Feldstraße 9	
Tröger, Katrin	20 Stimmen
Altenpflegerin, Thurmer Straße 21	
Tröger, Patrick	12 Stimmen
Auszubildender, Thurmer Straße 21	
Nitzsche, Matthias	6 Stimmen
Finisher (Automobilbau), Muldenstraße 8b	

DIE LINKE

Sitze:	4
Gültige Stimmen:	531

Gewählt wurden:

Heber, Elke-Gudrun	379 Stimmen
Rentnerin, Erbschänkenstraße 21	
Baumgärtel, Frank	87 Stimmen
Rentner, Muldenstraße 7	
Heber, Horst	40 Stimmen
Rentner, Erbschänkenstraße 21	
Rüdiger, Friedhelm	25 Stimmen
Rentner, Erbschänkenstraße 13	

Freie Wählergemeinschaft Glauchau e.V.

Sitze:	0
Gültige Stimmen:	86
Rose, Gabriele	43 Stimmen
Med.-techn. Laborassistentin, Hofauweg 6b	
Rose, Andreas	43 Stimmen
Psychologe, Hofauweg 6	

Gegen die genannten Wahlen kann bis zum 17. Juni 2014 beim Landratsamt des Landkreises Zwickau Einspruch erhoben werden. Ein Einspruch, welcher nicht die Verletzung eigener Rechte geltend macht, ist nur zulässig, wenn ihm mindestens 100 Wahlberechtigte beitreten (§ 25 Abs.1 KomWG).

Glauchau, den 10. Juni 2014

gez. Dr. Dresler
Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Glauchau



Öffentliche Bekanntmachung

Zum Bauvorhaben „Neubau von drei Wohnhäusern“ auf dem Grundstück Dietrich-Bonhoeffer-Str. 69a in 08371 Glauchau (Gemarkung Glauchau, Flurstück 2859a) wurde am 09.05.2014 ein **Vorbescheid gemäß § 75 SächsBO** (Sächsische Bauordnung) erteilt.

Den Eigentümern benachbarter Grundstücke (Nachbarn) ist der Vorbescheid zuzustellen, wenn diese dem Vorhaben nicht formgerecht zugestimmt haben. Im vorliegenden Fall gibt es so viele Nachbarn, dass eine Einzelzustellung unverhältnismäßig hohe Kosten zur Folge hätte. Somit ist die Einzelzustellung entbehrlich und es erfolgt dafür diese ortsübliche öffentliche Bekanntmachung.

Als benachbarte Flurstücke gelten die Flurnummern 2859b, 984, 985, 2861. Der Vorbescheid sowie die dazugehörigen Bauvorlagen können während der Dienstzeiten in der Stadtverwaltung Glauchau, Untere Bauaufsicht, Markt 1,

08371 Glauchau, 6. Etage, Zimmer 6.27 von den Eigentümern der genannten benachbarten Grundstücke eingesehen werden. Es wird empfohlen, vorab telefonisch einen Termin unter Tel.: 03763/65-322 bzw. -323 zu vereinbaren.

Die Rechte Dritter werden von einer Genehmigung nach Sächsischer Bauordnung nicht berührt. Die Rechtsbehelfsbelehrung im Rahmen des Vorbescheides hat auch für die Nachbarn des Vorhabens Gültigkeit, das heißt diese Personen können innerhalb eines Monats nach Bekanntmachung dieser Information bei der Stadtverwaltung Glauchau, Markt 1, 08371 Glauchau schriftlich oder mündlich zur Niederschrift Widerspruch einlegen. Ein Widerspruch erzeugt nach § 212a BauGB (Baugesetzbuch) keine aufschiebende Wirkung. Die Wiederherstellung der aufschiebenden Wirkung kann beim Verwaltungsgericht Chemnitz, Zwickauer Straße 56, 09112 Chemnitz beantragt werden. □

Bekanntmachung der Landesdirektion Sachsen über einen Antrag auf Erteilung einer Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung Gemarkungen Reinholdshain und Niederlungwitz vom 16. Mai 2014

Die Landesdirektion Sachsen gibt bekannt, dass der Regionale Zweckverband Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau einen Antrag auf Erteilung einer Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung gemäß § 9 Abs. 4 des Grundbuchbereinigungsgesetzes (GBBerG) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2182, 2192), das zuletzt durch Artikel 41 des Gesetzes vom 17. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2586, 2706) geändert worden ist, gestellt hat.

Der Antrag (Az.: 32-3043/10/143) betrifft die vorhandene Trinkwasserversorgungsleitung der Stadt Glauchau einschließlich Sonder- und Nebenanlagen sowie Schutzstreifen. Die von der Anlage betroffenen Grundstückseigentümer der

Stadt Glauchau (Gemarkung Reinholdshain/Flurstück 128/1 und Gemarkung Niederlungwitz/Flurstücke 639; 928a)

können den eingereichten Antrag sowie die beigelegten Unterlagen in der Zeit

von **Montag, den 16. Juni 2014** bis einschließlich **Montag, den 14. Juli 2014**

in der Landesdirektion Sachsen, Dienststelle Chemnitz, Altchemnitzer Str. 41, 09120 Chemnitz, Zimmer 230 (montags bis donnerstags von 08:30 Uhr bis 11:30 Uhr und von 12:30 Uhr bis 15:00 Uhr, freitags von 08:30 Uhr bis 11:30 Uhr) einsehen.

Die Landesdirektion Sachsen erteilt die Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen nach Ablauf der gesetzlich festgelegten Frist gemäß § 9 Abs. 4 GBBerG in Verbindung mit § 7 Abs. 4 und 5 der Verordnung zur Durchführung des Grundbuchbereinigungsgesetzes und anderer Vorschriften auf dem Gebiet des Sachenrechts (Sachenrechts-Durchführungsverordnung – SachenR-DV) vom 20. Dezember 1994 (BGBl. I S. 3900).

Hinweis zur Einlegung von Widersprüchen

Gemäß § 9 Abs. 1 Satz 1 GBBerG ist von Gesetzes wegen eine beschränkte persönliche Dienstbarkeit für alle am 2. Oktober 1990 bestehenden Energiefortleitungen einschließlich aller dazugehörigen Anlagen und Anlagen der Wasserversorgung und -entsorgung entstanden.

Die durch Gesetz entstandene Dienstbarkeit dokumentiert lediglich den Stand vom 3. Oktober 1990. Alle danach eingetretenen Veränderungen müssen durch einen zivilrechtlichen Vertrag zwischen den Versorgungsunternehmen und dem Grundstückseigentümer geklärt werden.

Da die Dienstbarkeit durch Gesetz bereits entstanden ist, kann ein Widerspruch nicht damit begründet werden, dass kein Einverständnis mit der Belastung des Grundstücks besteht.

Ein zulässiger Widerspruch kann nur darauf gerichtet sein, dass die im Antrag dargestellte Leitungsführung nicht zutreffend ist. Dies bedeutet, dass ein Widerspruch sich nur dagegen richten kann, dass das Grundstück gar nicht von der Leitung oder in anderer Weise, als dargestellt, betroffen ist. Wir möchten Sie daher bitten, nur in begründeten Fällen von Ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch zu machen.

Der Widerspruch kann bei der Landesdirektion Sachsen unter der vorbezeichneten Adresse bis zum Ende der Auslegungsfrist erhoben werden. Entsprechende Formulare liegen im Auslegungszimmer (Zimmer 230) bereit.

Chemnitz, den 16. Mai 2014

Landesdirektion Sachsen
gez. Andrea Sippel
Referatsleiterin Planfeststellung □

Aus der 59. (5.) Sitzung des Stadtrates vom 22.05.2014 berichtet

Der Glauchauer Stadtrat hatte sich am 22. Mai 2014 zur letzten seiner Sitzungen in der Legislatur 2009 – 2014 in dieser Zusammensetzung zusammengefunden. Oberbürgermeister Dr. Peter Dresler dankte persönlich und auch im Namen der Bürgerinnen und Bürger für die erwiesene „Uneigennützigkeit, sich der Stadt zur Verfügung zu stellen“ und sprach für die Zusammenarbeit seinen Dank aus. „Sie können stolz auf Ihre Entscheidungen sein, die Sie für die Stadt getroffen haben. Ich wünsche uns ein erfolgreiches Gelingen der vielen Dinge, die wir gemeinsam angeschoben haben.“ Und mit Blick auf einmütige Akzeptanz des Gremiums zur Bewerbung um die Ausrichtung der Landesgartenschau 2019 setzte er nach: „Wenn wir den Zuschlag für 2019 erhalten, wäre das eine einmalige Möglichkeit, in der Innenstadt massive Investitionen durchführen zu können. Nach der gemeinsamen Begehung mit der Kommission am 20. Mai (siehe dazu Sonderveröffentlichung) ist Glauchau ein würdiger Bewerber geworden. Allein unsere Bewerbung steht uns gut zu Gesicht, sollten wir nicht gewinnen.“

Dr. Dresler verabschiedete sodann diejenigen Stadträte, die nicht wieder für die Wahl 2014 kandidieren. Das betrifft Ursula Nölcke (CDU), Gerhard Freund (CDU), Uwe Wanitschka (FDP) und Horst Heber (DIE LINKE).

Barrierefreie Straßen-Wege-Nutzung

Unter den Bekanntgaben und Informationen der Verwaltung wurde zu einem Antrag der FDP-Fraktion

vom 27.09.2012 hinsichtlich der „Barrierefreiheit auf einer Achse vom Markt bis zum Bahnhof und auf einer Achse vom Markt in die Oberstadt zum Krankenhaus und zum Friedhof“ - Maßnahmen und Kostenanalyse zum Ausbau barrierefreier Wegebeziehungen - informiert. Dazu stellte Heike Joppe vom Fachbereich Planen/Bauen die Ergebnisse aus zwei durch den Seniorenbeirat Glauchau organisierte Rollstuhltouren auf den Achsen vor.

Fazit: In den Touren wurden die günstigsten Wegebeziehungen herausgefiltert und in Form eines Protokolls der Stadt übergeben. Die Achsen sind bis auf zwei fehlende Bordabsenkungen barrierefrei. Aus der Begehung heraus wurde der bauliche Zustand des Gehweges auf einem Teilbereich der Dr.-Heinrich-von-Wolffersdorff-Straße als unbefriedigend eingestuft. Für den Bereich Bahnhofstraße – Bahnhofpark ist die Absenkung der Bordsteine als unabdingbar eingeschätzt worden, wie auch für den Bereich Sonnenstraße/Ecke Gerberstraße. Die Aufträge für die jeweiligen Anpassungen seien lt. Heike Joppe inzwischen ausgelöst.

Informationen gab es auch zum Antrag der CDU-Fraktion vom 14.10.2013, beschlossen am 19.12.2013, zu einer „Skaterfähigen Laufstrecke ausgebaut, Radwegeverbindung zwischen Muldenbrücke Wernsdorf und Flutrinnenbrücke (Esso-Tankstelle)“. Hierbei sind die Chancen und Voraussetzungen für die Planung und Errichtung einer solchen Laufstrecke/Radwegeverbindung mit einer Gesamt-

länge von ca. 3,5 km ermittelt, die Fertigstellung und Fördermöglichkeiten geprüft worden. Dabei wurden vorhandene Wander- und Radwegeverbindungen im Bereich betrachtet. „Nicht alle Flächen befinden sich in städtischem Eigentum, im Bereich Muldenstraße – Muldendamm und Stausee – Auestraße sind Teile des Weges in Fremdeigentum. Wenn eine solche Verbindung hergestellt werden soll, dann müssten wir uns über einen Grunderwerb Gedanken machen.“ Heike Joppe stellte mit der Bewertung des Ist-Zustandes den analysierten Streckenverlauf in 4 Abschnitten und die Ausbaumöglichkeiten vor. Vor allem unbefestigte Deckschichten, Baugrund und ungenügende Breite der Wege fallen hierbei zutage. In der aufbereiteten Kostenschätzung bei einer Ausbaubreite von 2,50 m werden 521.375 EUR und bei einer Ausbaubreite nach momentaner Nutzung 711.950 EUR angegeben – darin eingerechnet sind noch nicht die Kosten für Grunderwerb, Beleuchtung, Möblierung etc. Die Fertigstellung wird mit der Einweihung der Muldenbrücke gesehen; Voraussetzung ist die Einordnung in den Haushalt 2015 und folgende – je nach Umsetzung. Die Bauzeit wird mit einem Jahr angegeben. Fördermöglichkeiten bestehen zu 75 %, allerdings nur bis 31.12.2015 bzw. mit stark inhaltlichen Eingrenzungen. Anfallende Folgekosten werden mit ca. 9.592 EUR benannt. Stadtrat Bernd Patzelt (SPD) äußerte angesichts der Präsentation: „Wir sollten erst unsere Pflichtaufgaben lösen, bevor wir uns an solche Projekte wagen.“ Und Roland Frenzel (SPD) ergänzte: „Solange wir



Straßen in gegenwärtigem Zustand haben, sollten wir davon Abstand nehmen. In erinnere nur an die Zimmerstraße.“

Neue Verkehrsführung in der Innenstadt vorgestellt

Die künftige Verkehrssituation in der Glauchauer Innenstadt war ein weiterer Teil der unter dem Tagesordnungspunkt vorgesehenen Informationen. Hierzu berichtete Sylvia Lindner vom Fachbereich Sicherheit, Ordnung, Verkehr. Künftig wird demnach der verkehrsberuhigte innerstädtische Bereich in eine Tempo-20-Zone umgewandelt. Neben der Geschwindigkeitsänderung werden sich der Charakter der Zonen ändern, das Parken auf gekennzeichneten Flächen wird in Fahrtrichtung (nicht mehr entgegen) erfolgen, das Bewohnerparken wird neu geregelt und Radverkehr wird entgegen der Einbahnstraße möglich. Außerdem soll eine Aufweitung der Einmündung Zwinger/Schlossstraße erfolgen. Die Maßnahme hat eine Veränderung der Beschilderung zur Folge. Eine ausführliche Information und Übersicht dazu ist in einem der nächsten Stadtkuriere vorgesehen.

Weisungsbeschlüsse zu den Jahresabschlüssen 2013 städtischer Gesellschaften

Nach den Anfragen der Stadträte und der Einwohnerfragestunde sah die Tagesordnung im öffentlichen Teil weiter vor, über die Weisungserteilung zum Jahresabschluss 2013 der Stadtbau und Wohnungsverwaltung GmbH Glauchau zu befinden. Zunächst hatte Heike Weigel, Fachbereichsleiterin Finanzen, darauf verwiesen, auf die vorgesehene ausführliche Berichterstattung der Geschäftsführung über die Lage der Gesellschaft in der Sitzung zu verzichten, da nach dem Sommer eine Klausurveranstaltung geplant ist, in der über die wirtschaftliche Situation informiert wird. Allen drei Gesellschaften – Stadtwerke, Stadtbau und Wohnungsverwaltung und Holding GmbH – sei durch den Wirtschaftsprüfer der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt und mit dem ausführlichen Bericht des Wirtschaftsprüfers in der Anlage der Sitzungsunterlagen beigelegt worden. „In den Gesellschaften bestehen keinerlei wirtschaftliche Probleme“, so Weigel. Stadtrat Nico Tippelt (FDP) sah diese Information als zu kurz gefasst. Er hatte Nachfragen: „Warum kommen nicht alle Gewinne bei der Stadt an“ wollte er u. a. wissen. Die Kämmerin beantwortete dies damit, dass die Gewinnausschüttung, die von der Holding GmbH bei der Stadt eingeht, im Haushaltsplan enthalten ist. Ein Teil des Bilanzgewinns wird als Rücklagen eingesetzt; Erträge aus den beiden Gesellschaften Stadtbau und Stadtbau fließen in die Holding GmbH ein.

Bei der anschließenden Abstimmung befürwortete der Stadtrat bei zwei Enthaltungen und einer Gegenstimme, dem Oberbürgermeister Weisung zu erteilen, in der Gesellschafterversammlung für den direkt von der Stadt Glauchau gehaltenen Stimmanteil von 6,25 % abzustimmen. Weiterhin erhält der Geschäftsführer der Glauchau Holding GmbH für den Stimmanteil der Glauchau Holding GmbH an der Stadtbau und Wohnungsverwaltung GmbH in Höhe von 93,75 % die Genehmigung zur Stimmabgabe. Die vom Aufsichtsrat der Holding GmbH gefassten Empfehlungsbeschlüsse zum Jahresabschluss 2013 an die Gesellschafterversammlung der Stadtbau und Wohnungsverwaltung GmbH (Feststellung des Jahresabschlusses 2013 in Aktiva und Passiva ausgeglichen mit 43.497.611,66 EUR, Bilanzgewinn 2013 in Höhe von 1.066.337,12 EUR und Vorschlag zur Ergebnisverwendung, Erteilung der Entlastung der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2013) wurden mitgetragen.

Des Weiteren erfolgte der Weisungsbeschluss zum Jahresabschluss 2013 der Stadtwerke Glauchau Dienstleistungsgesellschaft mbH. Der Oberbürgermeister ist ermächtigt worden, in der Gesellschafterversammlung der Glauchau Holding GmbH folgende

Beschlüsse fassen zu lassen:

Der Geschäftsführer der Gesellschaft darf in der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Glauchau mbH (Empfehlungsbeschlüsse des Aufsichtsrates liegen jeweils vor) abstimmen zur Feststellung des Jahresabschlusses 2013 in Aktiva und Passiva ausgeglichen mit 29.199.013,53 EUR, zum Bilanzgewinn in Höhe von 806.753,75 EUR und der Ausschüttung eines Betrages davon in Höhe von 300.000,00 EUR an die Gesellschafterin Glauchau Holding GmbH, zur Entlastung der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2013 sowie zur Kapitalentnahme Straßenbeleuchtung (Änderung des Umlaufbeschlusses vom 06.05.1997 über die teilweise Verwendung des Jahresergebnisses).

Dem Oberbürgermeister ist ebenfalls Weisung erteilt worden, in der Gesellschafterversammlung der Glauchau Holding GmbH zum Jahresabschluss 2013 nachfolgende Beschlüsse (je vom Aufsichtsrat als Empfehlungsbeschluss gefasst) zu fassen: Feststellung des Jahresabschlusses 2013 in Aktiva und Passiva ausgeglichen mit 29.263.556,32 EUR, Bilanzgewinn 2013 in Höhe von 103.137,59 EUR und Vorschlag der Geschäftsführung zur Ergebnisverwendung, Kenntnisnahme der Gesellschafterin des Berichtes des Aufsichtsrates der Glauchau Holding GmbH, Entlastung der Geschäftsführung der Glauchau Holding GmbH für das Geschäftsjahr 2013 sowie Entlastung des Aufsichtsrates der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2013.

Gewährung einer Sicherheit

Im Zusammenhang mit dem weiteren Ausbau des Umschlagbahnhofs Glauchau durch die GVZ Entwicklungsgesellschaft Südwestsachsen mbH ist der Oberbürgermeister ermächtigt worden, eine Ausfallbürgschaft zugunsten der GVZ-E mbH gegenüber der Volksbank-Raiffeisenbank Glauchau eG zur Sicherung eines Darlehens für die Finanzierung des Eigenanteils der geförderten Investitionsmaßnahme „Ausbau Umschlagbahnhof Glauchau (EFRE 14 C 25 K 027 V)“ in Höhe bis max. 3.500.000 EUR auf Leistungen des Kapitaldienstes unter nachfolgenden Voraussetzungen zu erteilen: Übernahme der Bürgschaft ohne Verzicht auf die Einrede der Vorausklage, Begrenzung der Bürgschaftsdauer für den Zeitraum der Zinsbindungsfrist von zehn Jahren, Erhebung einer Avalprovision (Entgelt) für die Gewährung der Bürgschaft, die den Bürgschaftsvorteil voll abschöpft. Dem unter Tagesordnungspunkt 8. eingebrachten Beschlussvorschlag folgten die Stadträtinnen und Stadträte bei einer Enthaltung.

Gem. § 73 Abs. 5 der Sächsischen Gemeindeordnung hat der Stadtrat über die Annahme von Spenden, Schenkungen oder ähnlichen Zuwendungen zu entscheiden. So auch über die Annahme eines gespendeten Tablet-PCs im Rahmen der „Schlaumäuse-Tour 2014“ in der Kindertagesstätte „Pustelblume“. MdB Carsten Körber war gemeinsam mit MdL und Stadträtin Ines Springer am 14.04.2014 im Rahmen der bundesweiten Kampagne „Schlaumäuse - Kinder entdecken Sprache“ (die Schirmherrschaft für die Bildungsinitiative trägt das Familienministerium) in der Kita an der Otto-Schimmel-Straße 9, um Kindern und Pädagogen diese Lernsoftware nahe zu bringen. Dabei wurde der Einrichtung ein Tablet-PC im Wert von 400 EUR überreicht, welches künftig zur Förderung der Sprachkompetenz Anwendung finden wird. Der Glauchauer Stadtrat stimmte der Annahme dieser Spende zu.

Festsetzung verkaufsoffener Sonntage 2014

Beschlossen wurde seitens des Gremiums auch die „Verordnung der Stadt Glauchau zur Regelung der verkaufsoffenen Sonntage“. Gemäß § 8 Sächsisches Ladenöffnungsgesetz dürfen Verkaufsstellen aus besonderem Anlass an jährlich bis zu vier Sonntagen zwischen 12 und 18 Uhr öffnen. Diese Tage sind seitens der Gemeinden durch Rechtsverordnung festzulegen. Auf dem Gebiet der Großen Kreisstadt Glauchau

wurden als verkaufsoffene Sonntage für 2014 somit der Sonntag anlässlich des Schlossspektakels (27. Juli) sowie der Sonntag anlässlich des Weihnachtsmarktes (07. Dezember) festgelegt. Die Verordnung wird öffentlich bekanntgemacht.

Der anschließend eingebrachte Beschluss zur öffentlichen Auslegung der 4. Änderung des Bebauungsplans Nr. 2-8 „Am Heizwerk“ gemäß § 3 Abs. 2 BauGB beinhaltet drei Vorschläge zur Beschlussfassung: Erstens, die Billigung des betreffenden Entwurfs der Großen Kreisstadt Glauchau in der Fassung vom März 2014 und die Begründung selbigen Datums mit zugehörigem Umweltbericht durch den Stadtrat. Zweitens zu beschließen, den Entwurf mit der Begründung, den umweltbezogenen Informationen und den wesentlichen umweltbezogenen Stellungnahmen öffentlich auszulegen – Ort und Dauer werden rechtzeitig vorher ortsüblich bekanntgemacht. Es erfolgt hierbei der Verweis, dass Anregungen während der Auslegungsfrist vorgebracht werden und verspätet abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung unberücksichtigt bleiben können. Drittens, die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie Nachbargemeinden parallel zu beteiligen. Das Gremium hat in der Abstimmung bei einer Gegenstimme den Beschlussvorschlag bestätigt. Der Entwurf der 4. Änderung des B-Planes „Am Heizwerk“ in Reinholdshain stützt sich auf den bestätigten Vorentwurf und eingegangene Stellungnahmen. Gesetzliche Forderungen verlangen jetzt (§ 2 Absatz 4 BauGB) zusätzlich eine Umweltprüfung; dafür konnten die erforderlichen Unterlagen für die Abwägung im Umweltbericht zusammengestellt werden. Der Umweltbericht beinhaltet z. B. Angaben zur Eingriffsregelung und betrachtet mögliche sonstige Auswirkungen auf die Umwelt.

Im Weiteren wurden Bauleistungen nach VOB/A für das Vorhaben „Straßenbau Bahnhofstraße von Güterbahnhofstraße bis Ende asphaltierter Bereich (nach Gebäude Nr. 10)“ vergeben. Den Auftrag erhielt die Fa. HSE-Bau GmbH aus Glauchau. Die Leistung beinhaltet die Erneuerung der Fahrbahn Bahnhofstraße ab Einmündung Güterbahnhofstraße bis Ende des asphaltierten Bereichs. Der entsprechende Beschluss zur Durchführung der Maßnahme im 1. BA und Finanzierung wurde am 14.01.2014 gefasst.

Weiteres Hochwasserprojekt im Haushalt 2014 aufgenommen

Zur Abstimmung ist auch die Aufnahme eines zusätzlichen Projektes nach der Förderrichtlinie Gewässer/Hochwasserschutz – RL GH/2007 in Verbindung mit dem Hochwasserschutz 2013 im Haushalt 2014 in Höhe von 200.000 EUR gebracht worden. Im Stadtrat sprachen sich die anwesenden Mitglieder bei zwei Enthaltungen und einer Gegenstimme dafür aus. Zuwendungsvoraussetzung für Aufbauhilfen für Träger öffentlicher Infrastruktur ist, Schäden bei der Gewässerinfrastruktur nachhaltig zu beseitigen. In Betracht des erarbeiteten Hochwasserrisiko-Managementplanes wurden der Stadt Glauchau im Rahmen der Schadensanmeldung im Wiederaufbauplan zum Hochwasser für Schäden im Einzugsgebiet von Gewässern II. Ordnung Mittel budgetiert, die Bausteine für die Fortführung der Hochwasserschutzkonzepte Gewässer I. Ordnung – speziell für den Lungwitzbach – sind. Weitere entlang des Lungwitzbaches sich befindende Kommunen sind ebenfalls mit der Aufgabe der nachhaltigen Gewässerinstandsetzung betraut, für die gleichfalls zusätzliche Mittel zur Verfügung gestellt wurden. Um jetzt übergreifend koordinieren zu können, müssen vorhandene Hydrologiedaten aus 2004 überarbeitet und weiter differenziert werden. Mit diesen Daten ließen sich verschiedene Planvarianten für Gewässer II. Ordnung und auch die Gewässer I. Ordnung (Lungwitzbach) auf verschiedenen Gemeindegebieten betrachten und damit Erkenntnisse zur Nachhaltigkeit gewinnen. Hierfür galt es, Herangehensweise und Fördermöglichkeiten des „Projektes“ zu prüfen. Eine erste Beratung mit Fest-





legung weiterer Schritte fand dazu im Mai in der Landesdirektion Chemnitz statt. Eine im Februar 2014 gebildete „Projektgruppe Lungwitzbach zum Hochwasserschutz“ unter Führung des Landratsamtes arbeitet zudem daran, die Hochwasserproblematik des Lungwitzbaches als Gewässer I. und II. Ordnung gemeindeübergreifend zu betrachten.

Leistungen für Straßenbaumaßnahme am Stadtring vergeben

Der Stadtrat hat Ingenieurleistungen (Leistungsphase 3) für das Vorhaben „grundhafter Straßenbau Talstraße/August-Bebel-Straße, von Einmündung Leipziger Straße bis Rudolf-Breitscheid-Straße einschl. Kreuzung Schlachthofstraße“ an das Ingenieurbüro Klier + Partner in Höhe von 29.500 EUR vergeben. Im Technischen Ausschuss vom 05.05.2014 stellte das bereits mit der Vorplanung in Leistungsphase 1 und 2 beauftragte Ingenieurbüro Klier + Partner erste Ergebnisse für die Maßnahme „grundhafter Straßenbau Talstraße/August-Bebel-Straße“ vor. Um jetzt eine Förderung für das Vorhaben beantragen zu können, ist eine Entwurfsplanung zu erarbeiten (Leistungsphase 3). Die weiterführende Beauftragung dieser Leistungsphase übersteigt jedoch die finanzielle Grenze des Gesamtauftragsvolumens, weshalb dies den Vergabeentscheid durch das Gremium erforderlich machte.

Hochwasserschutzziel für Rothenbach festgesetzt

Für den Rothenbach als Gewässer II. Ordnung wurde ein Hochwasserschutzziel von HQ 50 festgesetzt, dies bei einer Enthaltung durch den Stadtrat. Die dort vorhandenen Brücken und die neu errichtete Brücke Naundorfer Wiesenweg sind mit Beschluss aus dem Jahr 2008 bereits auf ein Schutzziel von HQ 50 ausgelegt. In der Regel gilt als Bemessungshochwasser das HQ 100, was einem Hochwasserereignis mit einer Wiederkehrzeit von 100 Jahren entspricht. Hintergrund: Die für den Hochwasserschutz zuständigen Behörden sind verpflichtet, Vorsorgemaßnahmen für Hochwasser mittlerer Wahrscheinlichkeit zu treffen. Bei Brücken, die durch das Hochwasser 2013 Schaden nahmen, muss daher vor dem Wiederaufbau überprüft werden, ob der bisherige Zustand dem Maßstab nach HQ 100 gerecht wurde. Werden dabei Defizite festgestellt, muss in vertretbarem Aufwand die Brückengeometrie/-konstruktion angepasst werden.

Öffentlich zur Kenntnis nahmen die Glauchauer Stadträte den vorgelegten Vergabebericht 2013 durch das Rechnungsprüfungsamt der Stadt.

Im Tagesordnungspunkt 17. beschloss das Gremium in seiner Sitzung die Annahme der Schenkung des

Flurstücks 2044/2 der Gemarkung Glauchau mit einer Größe von 1918 m² in Höhe von 33.000,00 EUR. Das Grundstück grenzt unmittelbar an die städtische Kindertagesstätte „Pusteblume“, die davon eine Teilfläche für die Erweiterung ihrer Außenanlagen zu nutzen beabsichtigt. Mit der Annahme des Grundstücks werden für die Stadt jährlich Kosten für anfallende Pflegemaßnahmen in Höhe von ca. 2.350 EUR fällig.

Die Beschlussvorlage zum Gesetz zur Fortentwicklung des Kommunalrechts, hier § 73 Abs. 5 i.V.m. § 28 Abs. 2 Nr. 11 Sächsischer Gemeindeordnung; Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuweisungen beinhaltet den Vorschlag, den Stadtrat über die Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuweisungen bis zu einem Einzelwert von 100 EUR vierteljährlich in zusammengefasster Form entscheiden zu lassen. Übersteigt der Wert 100 EUR, müssen diese jeweils einzeln in der nächsten Sitzung des Stadtrates beschlossen werden. Diesem Beschlussvorschlag folgte der Glauchauer Stadtrat einstimmig. Die Annahme von Spenden erfolgt stets vorbehaltlich des Beschlusses des Gremiums.

Letzter Tagesordnungspunkt der öffentlichen Sitzung war die Information über den Vollzug der öffentlichen Beschlüsse des Stadtrates bis 27.06.2013, die jedem Stadtrat ausgereicht vorlag. □

Information der Glauchau Holding GmbH – Jahresabschluss 2013 –

Der von der Geschäftsführung aufgestellte Jahresabschluss zum 31.12.2013 und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013 sind von der INVRA Treuhand AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüft und mit dem folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers versehen worden:

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Glauchau Holding GmbH, Glauchau, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.“

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter, die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der Glauchau Holding GmbH, Glauchau, den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

München, 24. April 2014

INVRA TREUHAND AG
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

Jürgen Gold Walter Bechny
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

Die Gesellschafter haben den Jahresabschluss der Glauchau Holding GmbH festgestellt und den Beschluss über die Verwendung des Ergebnisses getroffen. Der zu veröffentlichte Teil des Jahresabschlusses wird in den Geschäftsräumen der Stadtwerke Glauchau Dienstleistungsgesellschaft mbH, Sachsenallee 65, 08371 Glauchau in der Zeit vom 10.06.2014 bis 16.06.2014 zu den folgenden Geschäftszeiten:

Montag	08:00 bis 12:00 Uhr
Dienstag	08:00 bis 18:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	08:00 bis 18:00 Uhr
Freitag	08:00 bis 12:00 Uhr

öffentlich ausgelegt.

Glauchau, 27.05.2014
Dr. Matthias Nölcke
Geschäftsführer



Information der Stadtwerke Glauchau Dienstleistungsgesellschaft mbH – Jahresabschluss 2013 –



Der von der Geschäftsführung aufgestellte Jahresabschluss zum 31.12.2013 und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013 sind von der INVRA Treuhand AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüft und mit dem folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers versehen worden:

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Stadtwerke Glauchau Dienstleistungsgesellschaft mbH, Glauchau, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 geprüft. Nach § 6b Abs. 5 EnWG umfasste die Prüfung auch die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen und Tätigkeitsabschlüsse aufzustellen sind. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags sowie die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG abzugeben.“

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt sind. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler





berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht sowie für die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter, die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sowie die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten nach § 6b Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung des Jahresabschlusses unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der Stadtwerke Glauchau Dienstleistungsgesellschaft mbH, Glauchau, den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen und Tätigkeitsabschlüsse aufzustellen sind, hat zu keinen Einwendungen geführt.“

München, 23. April 2014

INVRA TREUHAND AG
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

Jürgen Gold Walter Bechny
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

Die Gesellschafter haben den Jahresabschluss der Stadtwerke Glauchau Dienstleistungsgesellschaft mbH festgestellt und den Beschluss über die Verwendung des Ergebnisses getroffen. Der Jahresabschluss und der Lagebericht werden in den Geschäftsräumen der Stadtwerke Glauchau Dienstleistungsgesellschaft mbH, Sachsenallee 65, 08371

Glauchau in der Zeit vom 10.06.2014 bis 16.06.2014 zu den folgenden Geschäftszeiten:

Montag	08:00 bis 12:00 Uhr
Dienstag	08:00 bis 18:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	08:00 bis 18:00 Uhr
Freitag	08:00 bis 12:00 Uhr

öffentlich ausgelegt.

Glauchau, 27.05.2014
Dr. Matthias Nölcke
Geschäftsführer



Information der Stadtbau und Wohnungsverwaltung GmbH Glauchau - Jahresabschluss 2013 -

Der von der Geschäftsführung aufgestellte Jahresabschluss zum 31.12.2013 und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013 sind von der INVRA Treuhand AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüft und mit dem folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers versehen worden:

„Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Stadtbau und Wohnungsverwaltung GmbH Glauchau, Glauchau, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.“

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prü-

fung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der Stadtbau und Wohnungsverwaltung GmbH Glauchau, Glauchau, den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

München, 23. April 2014

INVRA TREUHAND AG
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

Jürgen Gold Walter Bechny
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

Die Gesellschafter haben den Jahresabschluss der Stadtbau und Wohnungsverwaltung GmbH Glauchau festgestellt und den Beschluss über die Verwendung des Ergebnisses getroffen. Der zu veröffentlichende Teil des Jahresabschlusses wird in den Geschäftsräumen der Stadtbau und Wohnungsverwaltung GmbH Glauchau, Sachsenallee 65, 08371 Glauchau in der Zeit vom 10.06.2014 bis 16.06.2014 zu den folgenden Geschäftszeiten:

Montag	08:00 bis 12:00 Uhr
Dienstag	08:00 bis 18:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	08:00 bis 18:00 Uhr
Freitag	08:00 bis 12:00 Uhr

öffentlich ausgelegt.

Glauchau, 27.05.2014
Dr. Matthias Nölcke
Geschäftsführer



Internetauftritt der Stadt Glauchau jetzt mit besserer Darstellung für mobile Endgeräte

Die Stadtverwaltung Glauchau hat in Zusammenarbeit mit der KISA – Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen – eine mobile Version ihres Internetauftritts erstellt. Das neue Angebot ist nicht an eine Anwendungssoftware (App) gebunden, die Nutzer müssen daher auch keine Installationen auf ihrem Gerät vornehmen.

Bei der Auswahl der Mobil-Inhalte wurde sich auf ausgewählte Hauptinhalte konzentriert, um überschaubar und übersichtlich zu bleiben. So präsentiert sich Glauchau vorwiegend im touristischen Bereich, u. a. mit dem Stadtplan, den Sehenswürdigkeiten, Veranstaltungen, kulturellen Einrichtungen oder Freizeitangeboten sowie Unterkünften in der Stadt. Außerdem können sich die Nutzer von mobilen Endgeräten z. B. über die aktuellen Straßensperrungen informieren. Die Darstellung der kommunizierten Inhalte ist für diese Art der Anwendung optimiert.

Die ab sofort nutzbare Variante des Internetauftritts für mobile Endgeräte, wie Smartphones, iPads oder Tablet-PCs bietet demnach verschiedene Vorteile.

Vorteile für die Nutzer:

- keine Zusatzinstallation notwendig (damit benutzerfreundlich)
- angepasstes Layout
- Navigation über wenige Schlagworte als Hauptpunkte
- Konzentration auf den Hauptinhalt

Vorteile für die Stadt Glauchau:

- im Vergleich zur Einrichtung einer App sind deutlich weniger Kosten entstanden
- Nutzung von bereits vorhandenen Daten aus dem klassischen Internetauftritt der Stadt Glauchau (dadurch Verringerung des Aufwandes bei der Erstellung der mobilen Ansicht)
- vereinfachte Datenbestandspflege möglich

Wir freuen uns auf viele Nutzer!



„Sternenlicht e. V. – Beratungs- und Betreuungsdienst“ – stellt sich vor

Am 15.05.2014 nutzten knapp 200 interessierte Glauchauer Bürger die Möglichkeit, sich über alternative Wohnformen im Alter zu informieren. Der Verein „Sternenlicht – Beratungs- und Betreuungsdienst“ hatte zu einem Tag der offenen Tür eingeladen. Von 14:00-19:00 Uhr öffneten die Häuser in der Wettiner Straße 4, Plantagenstraße 6 und im Gerhart-Hauptmann-Weg 4-6 ihre Türen, um individuelle Wohnkonzepte vorzustellen.

Abweichend zu Alten- oder Pflegeheimen zeigte der Verein vielfältige Wohnformen, die von Seniorenwohngemeinschaften bis zu Mehrgenerationsprojekten reichen. So entstehen beispielsweise in der Wettiner Straße zwei Wohngemeinschaften, die für je sechs Senioren konzipiert sind und der Gerhart-Hauptmann-Weg bietet neben drei Wohngemeinschaften für je vier Senioren drei weitere Wohngemeinschaften für jeweils drei Personen mit Behinderung an. Erklärtes Ziel des Vereins ist dabei, den Menschen auch bei Vorliegen einer Pflegebedürftigkeit weiterhin die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen und der Vereinsamung im Alter entgegenzuwirken.

So ließ man sich an diesem Tag auch ein buntes Programm einfallen. Zahlreiche ehrenamtliche Mitarbeiter, ohne die dieser Tag nicht so gut gelungen wäre, hatten bereits im Vorfeld ein gemütliches Ambiente vorbereitet und führten die Besucher auf Rundgängen durch die Häuser. Anschließend konnte man sich mit Roster, Kuchen oder Obstsalat stärken, bevor die bereitstehende Ponyskutsche die Besucher bequem zum nächsten Objekt chauffierte.

Der Verein bedankt sich bei allen Helfern und freut sich über die ersten Voranmeldungen an diesem Tag. Noch sind freie Plätze bis zur Eröffnung am 01.07.2014 zu haben. Interessierte können dazu gern Kontakt mit der Vorstandsvorsitzenden, Nadine Hegewald, aufnehmen, die dann im persönlichen Gespräch eine individuelle Beratung ermöglicht. Tel: 01520/2042751.

Kontakt: Sternenlicht e. V.
Beratungs- und Betreuungsdienst
Brandheideweg 10
08371 Glauchau.

N. Hegewald

Neuer „Raum der Sinne“ in der Sachsenalleeschule Grundschule

Seit dem 21. März 2014 können die Mädchen und Jungen unserer Schule den „Raum der Sinne“ nutzen und auf den Fühlstraßen ihre taktile Wahrnehmung schulen. Der Raum lädt ein, entspannt zu lesen, ein Hörspiel anzuhören oder einfach mal die Seele baumeln zu lassen.

Das Ganztagsangebot „Entspannungsverfahren und Förderung der Körperwahrnehmung“ unter der Leitung von Frau Meyer nutzt den Sinnesraum ebenfalls. Unser Dank gilt dem Förderverein, durch den der Teppichboden finanziert werden konnte und den Hausmeistern der Stadt Glauchau, insbesondere Frau Hochmuth und Frau Ettel, die dem Raum einen neuen Anstrich gaben und den Belag verlegten.

Die Schulleitung

Verdienstvolle Blutspender ausgezeichnet

25 Spender, die ihre 50. Blutspende leisteten, bekamen am 7. Mai 2014 im Rahmen einer Ehrungsveranstaltung im „Café Kretzschmar“ die Blutspenderehrendnadel mit Urkunde, eine personalisierte Blutgruppentasse und ein Buchpräsent. Diese Auszeichnung führt der DRK Kreisverband Glauchau e. V. gemeinsam mit dem Deutschen Roten Kreuz (DRK) Blutspendedienst Sachsen jährlich durch.

Der Vorstandsvorsitzende des DRK Kreisverbandes Glauchau e. V., Rolf Schade, dankte den Spendern und auch den ehrenamtlichen Helfern, die für einen reibungslosen Ablauf der Blutspende sorgen. Die Ehrung der Blutspender steht unter der Schirmherrschaft des Oberbürgermeisters der Großen Kreisstadt Glauchau, Dr. Peter Dresler. Nico Tippelt richtete als stellvertretender Oberbürgermeister das Grußwort an die Ausgezeichneten und betonte die Wichtigkeit der Blutspenden. Denn „sie helfen mit, Leben

zu schenken, einen größeren Verdienst kann es nicht geben“, so Nico Tippelt. 50 freiwillige Spenden stehen für mindestens zwölf Jahre kontinuierlichem Blutspenden.

Die Blutspenden des Deutschen Roten Kreuzes werden unentgeltlich durchgeführt und stellen einen wichtigen Beitrag zur medizinischen Versorgung der Bevölkerung dar. Sie sind Teil des komplexen Hilfesystems des DRK als der freiwilligen Hilfsgesellschaft der deutschen Behörden im humanitären Bereich. Sie sind neben der Regelversorgung eingebunden in die Hilfe bei Katastrophen und dem Gemeinwohl verpflichtet. Täglich sind in Deutschland Blutspendeteams der DRK-Blutspendedienste unterwegs, um Spenden entgegen zu nehmen. Für die Regelversorgung der Patienten werden täglich rund 15.000 Blutspenden benötigt.

(Quelle: www.drk-blutspende.de)



Angelika Helbig, Jürgen Karnbach, Beate Floß sind jahrelange Blutspender und freuten sich über die Ehrung (ab 2. v. l.) durch Nico Tippelt (l.), Rolf Schade (2. v. r.) und Christian Wendler (r.) vom DRK-Blutspendedienst Ost. Foto: Stadt Glauchau

Niederlungwitzer Grundschüler besuchten Ortschaftsverwaltung

Am 15.05.2014 besuchten 22 Schüler der 2. Klasse zusammen mit ihrer Lehrerin Karin Teppner die Ortschaftsverwaltung in Niederlungwitz. Viele der Schüler kannten diese Einrichtung bereits, da sie auch schon in der Bücherei der Ortschaft waren. Die Mädchen und Jungen hatten sich gut auf ihren Besuch in der Außenstelle der Stadtverwaltung vor-

bereitet und stellten viele Fragen. Frau Tischner-Hahn beantwortete alle Anfragen der Kinder und gab Einblicke in die Arbeit des Ortschaftsrates. Die Kinder kannten sich gut über ihr Dorf und dessen Geschichte aus. Einige Eltern der Schüler hatten bereits vor Jahren ein Praktikum in der Verwaltung absolviert.



Ausflug in die Ortschaftsverwaltung Niederlungwitz

Foto: G. Tischner-Hahn



Bänke auf Aussichtsplattform laden zum Verweilen ein



von links: Holger Klier, Daniel Friese und Gerd-Jürgen Ulrich haben auf den mit den neuen Sitzauflagen versehenen Bänken Platz genommen.
Foto: St. Naumann

Am 12. Mai haben Mitglieder des Vereinsvorstandes „Attraktives Glauchau e. V.“ die fertiggestellten Sitzbänke auf der Aussichtsplattform im Schlosspark an die Stadt übergeben können.

Damit hat der 2007 gegründete Verein nach dem umfangreichen Wegebau zur Aussichtsplattform – ausgehend von Paul-Geipel-Straße, von Plantagenstraße und dem Gründelpark – sowie nach Bepflanzungen und der Sitzgelegenheit einen wunderschönen Aussichtspunkt zum Gründelteich und seiner Insel mit der sogenannten Hedrichsäule geschaffen und den Schloss- und Gründelpark weiter aufgewertet.

Die auf der Aussichtsplattform angelegten Steinbänke wurden nun zur Erhöhung des Sitzkomforts mit Holzauflagen belegt.

Die Stadt Glauchau dankt dem Engagement des Vereins „Attraktives Glauchau e. V.“ bei der Verschönerung unserer Stadt. □

dfg-Award für das Modellprojekt zur Versorgung psychisch kranker Menschen

Am 9. Mai 2014 wurde in Hamburg das gemeinsame Modellprojekt „Weiterentwicklung der Versorgung psychisch kranker Menschen“ der gesetzlichen Krankenkassen Sachsens, des Rudolf Virchow Klinikums Glauchau gGmbH und dem Heinrich-Braun-Klinikum Zwickau als Sieger in der Kategorie „Herausragende Innovation im Gesundheitswesen“ ausgezeichnet.

Das Projekt war eines von drei bundesweit nominierten Themen. Chefarzt Dr. Dyrk Zedlick nahm stellvertretend für das Rudolf Virchow Klinikum Glauchau den Preis am Galaabend in Hamburg entgegen.

Bei diesem Modellprojekt handelt es sich um eine innovative Zusammenarbeit der beiden sächsischen Kliniken und allen Krankenkassen. Dabei wird auf eine bessere Versorgung und Betreuung von psychisch kranken Menschen abgezielt. Die psychisch erkrankten Patienten werden die komplette Therapie hindurch umfassend betreut, wobei die Behandlung auch weitestgehend in das vertraute Umfeld verlegt wird. Der stationäre Aufenthalt wird dabei so gering wie fachlich notwendig gehalten.

Dieser Branchenpreis, der „dfg Award“ wird seit 2009 für herausragende Leistungen im Gesundheitswesen der Bundesrepublik verliehen.

Peggy Türk



Überreichung des Preises und der Urkunde durch den verantwortlichen Chefarzt der Klinik für Psychiatrie im Glauchauer Klinikum, Chefarzt Dr. med. Dyrk Zedlick (l.) an den Geschäftsführer der Rudolf Virchow Klinikums Glauchau gGmbH, Dr. Roland Knöfler (r.).
Quelle: Rudolf Virchow Klinikum Glauchau gGmbH

Oberbürgermeister beglückwünscht zu neuen Kanzleiräumen



Am 20. Mai eröffnete die Anwaltskanzlei Kristin Maryska ihre neuen Räume in der Paul-Geipel-Straße 1. Aufgrund der zentralen innerstädtischen Lage ist sie damit für ihre Klientel besser erreichbar. Die in der 1. Etage des Gebäudes niedergelassene Kanzlei verfügt neben Büroräumen über einen Vortragsraum, der häufig für Schulungen genutzt wird.

Oberbürgermeister Dr. Peter Dresler überbrachte Rechtsanwältin Kristin Maryska, die auch im Rahmen zweier Anwaltsnetzwerke tätig ist, zur Eröffnung der neuen Kanzleiräume die Glückwünsche der Stadt Glauchau und wünschte gute geschäftliche Erfolge. □

Dr. Peter Dresler schaute anlässlich der neu bezogenen Kanzleiräume vorbei und gratulierte Kristin Maryska hierzu (v. r.).
Foto: Stadt Glauchau

Kleingartenwanderung

Gemeinsam mit den Glauchauer Wanderfreunden e. V. führen wir als Regionalverband Werdau/Glauchau der Gartenfreunde e. V. auch in diesem Jahr die „Glauchauer Kleingartenwanderung“ durch.

Treffpunkt ist am Sonntag, **22. Juni 2014, um 09:30 Uhr** das Vereinsheim des Kleingärtnervereins „Sommerlust“ an der Oststraße in Glauchau.

Gemeinsam wollen wir eine Wegstrecke von ca. 5 km zurücklegen. Dabei werden wir uns sechs Kleingartenanlagen ansehen. Ziel ist gegen 12:30 Uhr der Ausgangspunkt, Kleingartenanlage „Sommerlust“, wo zum Abschluss ein Imbiss eingenommen werden kann.

U. Jakobeit



Flamenco unterm Kastanienbaum – Erste Glauchauer Museums-Nacht

Das Glauchauer Museum Schloss Hinterglauchau hatte für den 16. Mai zur 1. Glauchauer Museumsnacht in die Räume des Museums sowie in den Hof von Schloss Hinterglauchau geladen.

Ab 19:00 Uhr traf der Besucher auf ein „**lebendiges Museum**“. Zunächst hieß es, sich den Weg durch die Wachsoldaten am Hofort freigegeben zu lassen. Drinnen, in den Wohn- und Repräsentationsräumen des Schlosses Hinterglauchau, belebte die Höfische Gesellschaft die Szenerie. So querten Zofen und Pagen den Weg, flanierten Herrschaften entlang der Gänge, ließen sich in den Wohnräumen nieder und kokettierten mit dem Publikum. Wie aus einstiger Epoche erwacht, wandelten die Damen – kultiviert und fast leichtfüßig – in ihren Roben, verziert mit Rüschchen, Schleifen und gefalteten Volants und galante Herren in Kniehose, Weste und Rock sowie dem zugehörigen Dreispitz durch das historische Gemäuer. Bernhard Schareck, der Vereinsvorsitzende der Gräflisch-Schönburgischen Schlosscompagnie e. V., stattete interessierte Besucher zudem mit allerlei Wissenswerten zum Leben im Hause der Schönburger des 18. Jahrhunderts aus.

Für den zweiten Teil des Abends – einer stimmungsvollen **Flamenco-Nacht** – fanden sich etwa 100 Gäste unter dem Kastanienbaum im Hof von Schloss Hinterglauchau ein. Als wahre Virtuosen überraschten der Sänger, Meistergitarrist und Tänzer Paco Liana sowie die beiden Gitarristen Charlie Eitner und Ulrich Maria Kellner zum Konzertabend. Sie waren jeweils solistisch, als Duo oder gemeinsam zu erleben und boten ein breites Spektrum spanischer und lateinamerikanischer Musik. Dabei kamen die angekündigten traditionellen Stücke wie auch eine musikalische Auswahl bekannter Stars zu Gehör.

Bereichert wurden die Darbietungen mit einer gekonnten Flamenco-Performance und dem Gesang von Celia Rojas, die dafür begeisterten Applaus erhielt.

Zwei Tage später, am Sonntag, dem 18. Mai, stellte das Glauchauer Museum anlässlich des 60. Todestages von Louis Lejeune das Wirken und Schaffen des

Heimat- und Landschaftsmalers in den Mittelpunkt. Vor allem Werken, die in Niederlungwitz und den letzten zehn Lebensjahren Lejeunes (1944 – 1954) entstanden sind, galt das besondere Interesse. Besucher hatten dabei die Möglichkeit, sich auszutauschen und das eine oder andere im privaten Besitz vorhandene Bild mitzubringen. Abfotografiert sollen die zusammengetragenen Arbeiten in einer Gesamtdokumentation münden.

Dem vorausgehend hat die Kultureinrichtung seit März unter der Rubrik „Exponat des Monats“ eine Ausstellung ausgewählter Werke des Künstlers präsentiert. Louis Lejeune, der am 2. März 1954 in Niederlungwitz verstarb, ist bis heute bei den Bürgern und Einwohnern der Ortschaft in Erinnerung geblieben. □



Flamenco-Tänzerin Celia Rojas. Die Argentinierin leitet mehrere Auftrittsprogramme und ist an Tourneen beteiligt. Sie hat ein eigenes Studio in Berlin. Fotos: Stadt Glauchau



Kulturgenuss unterm Kastanienbaum: Etwa 100 Besucher erlebten einen spanisch-lateinamerikanischen Abend von feinsten Darbietungen.



Wie ein Gemälde: die höfische Gesellschaft hat im „Historismus-Salon“ Platz genommen. Links: die Darstellung des „Schokoladenmädchens“ von Maler Jean-Etienne Liotard.

Public Viewing im Schloss Glauchau



2012 war Public Viewing im Konzertgarten zu erleben.

Fußballfieber und gutes Wetter, das sind die Zutaten für einen spannenden Sommer. Traditionsgemäß genießt man heutzutage das Fußballfest beim voll organisierten „Rudelkucken“. Die Mega-Leinwände in den regionalen Metropolen schießen wie die Pilze aus dem Boden.

Public Viewing sorgt für ein exponentielles Fußballerlebnis, so wie auch im Sommer 2012, als die beiden Veranstaltungsdienstleister Georg Ullrich und Stefan Willer ein offizielles Public Viewing am Stadttheater Glauchau veranstalteten und auch das Finale der Europameisterschaft 2012 im Rahmen des Glauchauer Stadtfestes übertrugen.

Das positive Fazit der Veranstalter war Grund, auch 2014 zur WM wieder in Glauchau ein Public Viewing durchzuführen. Für diese Saison steht ein starker Partner zur Seite: Die Stadt Glauchau engagiert sich als Mitveranstalter. Mit deren Hilfe konnte für dieses Jahr ein ebenso zentraler und interessanter Veranstaltungsort wie 2012 gefunden werden.

Im historischen Ambiente des Schlosses Forder- und Hinterglauchau werden alle Spiele mit deutscher Beteiligung übertragen. Für gemütliches Fanfieber sorgen wieder zahlreiche Sitzgelegenheiten. Auch Catering wartet auf die Besucher. Bleibt also nur noch zu hoffen, dass das Wetter und der Fußballgott den Glauchauer Fußballfans treu ist und den Sommer 2014 in ein Fußball Sommermärchen verwandelt.

Georg Ullrich





foto: shutterstock.de - layout: dsfactory.de

*Das Wohlfühl Pflegeheim
„Haus Felicitas“*

Nutzen Sie die Gelegenheit für
eine Hausbesichtigung!



Felicitas
Zu jeder Zeit - Geborgenheit.

www.haus-felicitas.com

Heinrichshof 2 · Glauchau · Tel. 03763 / 44010

» Wir helfen Ihnen
- jeden Tag!«

- » Grundpflege
- » Behandlungspflege
- » Hauswirtschaft
- » Betreutes Wohnen



STERNKOPF
KRANKEN- & ALTENPFLEGE

www.pflege-sternkopf.de

Waldenburger Straße 25 · Glauchau · Tel. 03763 / 5331

**ANZEIGEN
& WERBUNG**

03723-49 91 18
0174-3 36 71 19

VERLAG@MUGLER-MASTERPACK.DE

IHRE ANSPRECHPARTNERIN
FRAU SABINE SEIFERT

MUGLER
DRUCK + VERLAG

MUGLER
DRUCK + VERLAG

Inh. Matthias **Schwarzenberger**
Handwerksmeister

Heizung • Sanitär • Klempnerei • Prefa-Leichtmetalldachdeckung
Energiesparende Wärmepumpen und Solaranlagen

NEU! Schwimmbadeinbau und Zubehör

Beratung - Planung - Ausführung - Wartung

Zimmerstraße 12 • 08371 Glauchau
Tel. 03763 / 1 48 12 • Fax 44 09 64 • Funk 0171 / 7 98 39 20
M.Schwarzenberger-Glauchau@t-online.de
[//www.schwarzenberger-heizung-sanitaer.de](http://www.schwarzenberger-heizung-sanitaer.de)

Aussehen wie ein Topmodel

Annerose Fiedler



www.kosmetik-fiedler.de

Ein Flair wie bei Germanys next Topmodel herrschte im April im Kosmetikstudio Fiedler in Glauchau. Lust einmal so schön auszusehen wie die Stars im Fernsehen? Es ist kein Geheimnis, dass auch Promis bei ihrer Schönheit oft tricksen. Star-Visagist Maik Rietentidt, der schon für Top Models, RTL, Miss Germany, die Bambi Verleihung usw. arbeitete, verwandelte die anwesenden „normalen“ Kunden mit professionellen Handgriffen in göttliche Schönheiten. Für die professionellen Fotos mit anschließender digitaler Bildbearbeitung wurden Make Up, Styling und Frisur verändert, ähnlich wie bei einer Vorher-Nachher-Show. Stylistin Christina Luhn begeisterte die Frauen mit tollen Frisuren. Die Ergebnisse waren absolut überraschend und sensationell, so dass deutlich wurde: jede Frau kann so toll aussehen! Natürlich haben sich die Fiedlers, also Annerose, Marlene und Melissa, die den Familienbetrieb ausmachen, viele Tipps und Tricks abgeschaut, womit sie auch in Zukunft ihre Kunden überraschen werden.

Die nächsten Shooting's finden am 12.12.2014 und 27.3.2015 statt.

Meisterbetrieb für Kosmetik und Nagelmodellagen

Albert-Köhler-Str. 55, 08371 Glauchau, Tel. 03763/7 62 48



Straßenkaffee im Wehrdigt

Der Blick fiel am Nachmittag des 17. Mai des Öfteren gen Himmel. Anfangs noch verhalten, fanden sich trotz des einsetzenden Regens doch mehrere Besucher aus dem Stadtteil und anderen Bereichen der Stadt Glauchau zum gemeinsamen Straßenkaffee ein. Jeder war willkommen, jeder brachte etwas mit. Die einen steu-



Dem Regen zum Trotz: gute Stimmung herrschte unter den Stadtteil-Bewohnern, die zum gemeinsamen Straßenkaffee zusammenkamen.



Die Besucher griffen gern beim selbstgebackenen Kuchen zu. Wer's deftig mochte, wurde am Grill vom Clubkino Glauchau e. V. fündig. Fotos: Stadt Glauchau

erten Kaffee und Kuchen bei, die anderen das Geschirr, unterstützten mit Deftigem für den Grill oder einem Klappstuhl.

Vor allem aber ließen sich die Bewohner des Wehrdigs ihre ebenfalls mitgebrachte gute Laune nicht trüben. Unter den schützenden Pavillons wurde einfach näher zusammengerückt und das Beste daraus gemacht. Und so tummelten sich am Wehrdigt-Anger Groß und Klein, plauschten miteinander oder tauschten das eine oder andere neue Kuchenrezept aus.

Einige der geplanten Aktionen konnten, nachdem sich das Wetter allmählich besserte, schließlich doch noch umgesetzt werden. So rollte auf dem Rasen der Ball, die Wilhelmstraße ist mit Straßenmalerei verschönert worden, es wurde Frisbie und Boccia gespielt und einige Kinder schwangen sich auf das Fahrrad und Lauf- rad, die damit umherflitzten.

Das Stadtteil-Management und der „Bürgerverein – Wir im Wehrdigt“ e. V. Glauchau hatten die Gemeinschaftsaktion „Straßenkaffee“ für 2014 erneut aufgegriffen, nachdem schon die vorausgegangenen Initiativen 2011 und 2012 auf positive Resonanz stießen. „Wir sind dem Wunsch und der Nachfrage der Bewohnerinnen und Bewohner des Wehrdigs nachgekommen und möchten auch in diesem Jahr zwei dieser Veranstaltungen als Beitrag zur Nachbarschaftspflege durchführen“, hatte Stadtteilmanagerin Claudia Richter in einer Vorausschau angekündigt. Das nächste Straßenkaffee findet am **14. September**, dem Tag des offenen Denkmals, statt. ☐



Die vier Kids übten sich in der Straßenmalerei und ließen ihrer Kreativität freien Lauf. Foto: Stadtteilmanagement



Seniorenwanderung

Am **Montag, den 16. Juni 2014** führen die Wanderfreunde Glauchau e. V. eine öffentliche Seniorenwanderung durch. Der Treffpunkt ist um 09:00 Uhr am Bahnhof Glauchau. Mit dem Zug wird über Zwickau nach Antonsthal gefahren. Von hier beginnt die 10 km lange Wanderung über Bermsgrün nach

Schwarzenberg. Bevor wir in Bermsgrün im „Haus des Gastes“ Mittagessen, muss ein verhältnismäßig steiler Berg bewältigt werden. Am Nachmittag fahren wir mit dem Zug ab Schwarzenberg zurück nach Glauchau. Wanderleiter ist Manfred Unger.

Bitte beachten Sie, dass die Wanderung am Mon-

tag, dem 16. Juni stattfindet, da im Veranstaltungsplan für 2014 noch Dienstag, der 17. Juni genannt ist.

Manfred Unger
Wanderfreunde Glauchau e. V. ☐

Anzeige

Ambulanter Pflegedienst

- Kranken- und Altenpflege
- Häusliche Pflegehilfe
- Hauswirtschaftshilfe
- 24 Stunden Hausnotruf

Telefon

24 Stunden

03763-2111



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

Kreisverband Glauchau e.V.
Plantagenstr. 1, 08371 Glauchau
www.drk-glauchau.de
pfld@kvgllauchau.drk.de

Versorgung auch bei schweren Krankheitsfällen z.B. Port- und Schmerzpumpenversorgung
Wir helfen – pflegen – beraten auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt



Das WM Café mit Public Viewing!
Fußball-Genuß! Die besten Spiele gemeinsam feiern. Einlass für Groß und klein. Mauerstraße 17 | 08371 Glauchau

Deutschland vs. Portugal
Montag, 16. Juni 2014 | 18:00 Uhr
Einlass 17:30 Uhr

Deutschland vs. Ghana
Samstag, 21. Juni 2014 | 20:00 Uhr
Einlass 19:00 Uhr mit Getränk

Deutschland vs. USA
Dienstag, 24. Juni 2014 | 18:00 Uhr
Einlass 17:00 Uhr

*Voraussetzungen: EPC-Glauchau & Mauerstraße | www.bspglauchau.de

11. Internationaler Weltblutspendertag am 14. Juni 2014



Am 14. Juni 2014 wird zum 11. Mal der Internationale Weltblutspendertag begangen. An diesem Tag gibt es weltweit Sonderaktionen, um auf das wichtige Thema der freiwilligen und unentgeltlichen Blutspende aufmerksam zu machen und Blutspenderinnen und Blutspender für ihr Engagement zu ehren.

Auch die sechs DRK-Blutspendedienste in Deutschland beteiligen sich an diesen Aktivitäten. Wie in den Vorjahren werden 65 besonders verdiente Blutspender und Ehrenamtliche aus allen Bundesländern, die sich in besonderem Maße für die Blutspende beim Deutschen Roten Kreuz einsetzen, bei einem zentralen Festakt in Berlin geehrt. Zudem lädt der DRK-Blutspendedienst Nord-Ost am Aktionstag im gesamten Versorgungsgebiet zu Sonderblutspendeterminen ein.

Der Tag ist nicht zufällig gewählt. Am 14. Juni 1868 wurde Karl Landsteiner geboren, der 1930 den Nobelpreis für Medizin erhielt. Er entdeckte das ABO-System der Blutgruppen, welches die menschlichen roten Blutkörperchen in die verschiedenen Antigen-Eigenschaften A, B und 0 sortiert. Landsteiner erkannte auch, dass die Bluttransfusion zwischen Personen der gleichen Gruppe nicht zur Zerstörung der Blutzellen führt, wohl aber zwischen Personen verschiedener Blutgruppen.

Werden auch Sie Teil der großen Gemeinschaft von Blutspendern und kommen Sie zum nächsten Spendetermin in Ihrer Nähe. Die nächste Möglichkeit dazu besteht am Dienstag, den **17.06.2014** von 13:30 - 19:00 Uhr im DRK-Kreisverband Glauchau e. V., Plantagenstraße 1.

Vielen Dank!

DRK-Blutspendedienst



Anzeige



Am 24. Mai 2014 fand der zweite Bauern- und Frischemarkt in Glauchau statt. Auf dem Marktplatz haben – wie schon im März – zahlreiche Direktvermarkter ihre Waren angeboten. Die Glauchauer nutzten den Vormittag, sich mit frischen Produkten zu versorgen.
Foto: Stadt Glauchau

Ilona Jäschke

**Maßschneiderei,
Braut- & Festmoden**

08371 Glauchau · Johannisplatz 1
Tel.: (03763) 12057 · www.brautmoden-jaeschke.de · Mo – Fr 9-18 Uhr, Sa 9-12 Uhr



Manuelle Therapie
Manuelle Lymphdrainage
Traditionelle Thaimassage
Fango-/ Wärmepackungen
Herz-/ Kreislauferkurse
Kinderrückenschule
Krankengymnastik
Elektrotherapie
Rückenschule
Zumba
Seniorensport
Bodyfit
Zumbatomic
und vieles mehr...

Physiotherapeut/-in
zur Verstärkung gesucht

Physiotherapie Nadine Möckel
Schulstraße 1 • 08371 Glauchau / OT Reinholdshain
Telefon: 03763 4419263 • Mobil: 0173 9191108

Öffnungszeiten
Mo Di Mi Do Fr
7-12 Uhr
Di Mi Do
14-20 Uhr
(auch Hausbesuche)





Carmen Jost
Auestr. / Ecke Leopoldstr. 1
08371 Glauchau
Telefon (03763) 7 57 14

Kosmet.-Med. Behandlungen

- Biologische Falten-
behebung (Bio Jetting)
- Sauerstoffbehandlungen
und Aromatherapie
- Ultraschall
- Vitalaser +
Hyaluronsäure = Lifting
- Iontophorese
- Microdermabrasion
- Modellagen
- klassische Kosmetik
- Permanent Make up
- Reiki

Entfernen und Behandeln von

- Couperose (rote Äderchen)
- Pigment- und Altersflecken
- Warzen und Fibromen
- dauerhafte Haarentfernung

Öffnungszeiten: Mo., Do. 9 – 18 Uhr • Di., Mi. 12 – 18 Uhr • Fr. 9 – 15 Uhr
www.beautygarten-glauchau.de • kontakt@beautygarten-glauchau.de

Orthopädie Schuhtechnik Glauchau Ronny Mann



Orthopädie-Schuhmachermeister

Orthopädische Schuhe · Innenschuhe · Einlagen
Schuhzurichtungen · Reparaturen

Hausbesuche nach Vereinbarung

Wilhelmstr. 23, 08371 Glauchau, Tel. (03763) 55 89, Fax 40 08 41
e-mail: mann.ost@t-online.de

Geschäftszeit: Mo, Di, Do 8-12 Uhr u. 13-17 Uhr · Mi + Fr 8-12 Uhr

Zur Eröffnung der Ausstellung
Andrea D'Alessandro

"quer Beet"



laden wir Sie und Ihre Freunde
am Dienstag, den 17. Juni 2014 um 17:30 Uhr
herzlich in die Räume des Amtsgerichts
Hohenstein - Ernstthal, Conrad-Clauß-Straße 11, ein.

Eine Ausstellung im Rahmen des Projektes



Öffnungszeiten:

Mo. 9.00 – 12.00 Uhr
Di. 9.00 – 12.00 Uhr
Mi. 9.00 – 12.00 Uhr
Do. 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
Fr. 9.00 – 12.00 Uhr

Günter Ehrenn
Direktor des Amtsgerichts Hohenstein - Ernstthal

Uhren aus 5 Jahrhunderten

Eine anschauliche Zusammenstellung historischer Uhren,
Stühle, Beschläge, Werkzeuge und Fragmente



Sonderausstellung
24. Mai bis 12. Oktober 2014
Museum und Kunstsammlung
Schloss Hinterglauchau



Kurator der Ausstellung: Thomas Heinicke
Diplom-Restaurator (vdr), Diplom-Designer (BBK)

Pflege mit Herz

Chr. Gehmlich

Plantagenstraße 6
08371 Glauchau
Tel. 03763 – 71 12 05

Am 28.6. ab 14.00 Uhr
findet unser
großes Sommerfest
mit musikalischer Unterhaltung statt.

Alle sind herzlich eingeladen!
Ihr Pflegeteam





SV Fortschritt Glauchau

Weitere Informationen unter:
www.sv-fortschritt-glauchau.de



19.06 - 22.06.2014

	16.00 Uhr	17.30 Uhr	18.00 Uhr	18.30 Uhr	19.00 Uhr	20.00 Uhr	21.00 Uhr	22.00 Uhr	23.00 Uhr
Do. 19.06.2014	Eröffnung	Spiel der F-Jugend	Mannschaftsregeln	Internes Vereinsturnier der Fussballmannschaften	WM Live-Übertragung Uruguay gegen England	Musik mit DJ Maradonna			
Fr. 20.06.2014									
Sa. 21.06.2014									
So. 22.06.2014									

An allen Tagen Preisregeln mit Gewinnausschüttung!
Für das leibliche Wohl ist selbstverständlich gesorgt!



Freiwillige Feuerwehr Niederlungwitz e.V.



Feuerwehrverein Niederlungwitz

Die Freiwillige Feuerwehr Niederlungwitz veranstaltet am Samstag, den **21. Juni 2014, ab 14.00 Uhr**

im Gerätehaus an der Hauptstraße den diesjährigen **Tag der offenen Tür.**

Unsere Gäste erwarten:

- ☆ viele Informationen rund um die Feuerwehr und den Feuerwehrverein Niederlungwitz e.V.
- ☆ ca. 16:00 Uhr eine Vorführung der Jugendfeuerwehr
- ☆ „Im Wandel der Zeit“ - Technikschau mit den Drehleiterfahrzeugen der Feuerwehr Glauchau
- ☆ Brand- und Rauchsimulation und Informationen zu Rauchmeldern
- ☆ Kinderfest und Spiele mit der Jugendfeuerwehr
- ☆ Besichtigung des Gerätehauses, der Technik, Ausrüstung und der Fahrzeuge der Feuerwehr Niederlungwitz
- ☆ Rundfahrten mit dem Feuerwehrauto
- ☆ am Abend Marshmallows braten über der Feuerschale und vieles mehr !!!!

Für das leibliche Wohl ist natürlich gesorgt.

Die Feuerwehr Niederlungwitz und
der Feuerwehrverein Niederlungwitz laden ein.



Traktorentreffen in Dennheritz

Das 1. Traktoren- und Oldtimertreffen findet am **22. Juni 2014** ab 09:30 Uhr auf dem Gelände von Bauer Schädel (ehemaliger Pflegestützpunkt) in Dennheritz statt. Die Organisatoren freuen sich auf Ihren Besuch. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Weitere Informationen erhalten Sie von Manfred Obst unter Tel.: 0163/8126851 oder per E-Mail unter: manfred.obst50@gmx.de

Tipps und Termine



STADT- UND KREISBIBLIOTHEK

Tel.: 03763/3728

E-Mail: skb@glauchau.de

Internet: www.bibliothek.glauchau.de



KINDERBIBLIOTHEK

Tel.: 03763/3728

Öffnungszeiten der Bibliothek

Montag 14:00 – 18:00 Uhr

Dienstag 10:00 – 18:00 Uhr

Mittwoch 14:00 – 18:00 Uhr

Donnerstag 10:00 – 18:00 Uhr

Freitag 14:00 – 18:00 Uhr

Samstag 10:00 – 12:00 Uhr

Blutspende im Ratshof

Das Haema Blutspendezentrum bietet die Möglichkeit, im Ratshof Glauchau, Markt 1, 2. Etage, Blut zu spenden. Im **Juni** besteht dazu Gelegenheit am Donnerstag, dem **19.06.2014** und **26.06.2014**, jeweils von 14:00 – 19:00 Uhr. Die Anmeldung erfolgt im Zimmer 2.11.

Weitere Informationen unter www.haema.de.



Das Beat Archiv informiert: Neue Broschüre erschienen

Am 01.06.2014 ist der neue Beat Archiv Informationsflyer erschienen. 18 hochwertige Farbdruckseiten im DIN A4 Format informieren in einer einmaligen Dokumentation über John Lennons Quarrymen, den Beatle Pete Best, Tony Sheridan und über viele weitere Personen aus

dem Beatles-Umfeld bezogen auf Glauchauer Beat Archiv-Aktionen. Diese Ausgabe ist im Beat Archiv unter vorheriger Anmeldung erhältlich.

Edmund Thielow
www.beatarchiv.de



Auszug aus dem Heft

Foto: E. Thielow

Markierte Treppenstufen, veränderbare Schriftgrößen und „beinlose“ Tische: Trotz Seheinschränkungen im Alter selbstständig bleiben



Stolperfallen in Wohnung und Verkehr, Fahrpläne in Miniaturschrift, unleserliche Behördenformulare, eine nicht entzifferbare Tageszeitung – Senioren mit Sehbehinderungen stoßen in ihrem Alltag überall an Grenzen. Durch die schwindende Sehkraft fühlen sich die betroffenen Menschen häufig in ihrer Selbstständigkeit eingeschränkt, Rückzug und Isolation drohen. Wie ein altersgerechtes Wohnumfeld und veränderbare Schriftgrößen in Informationsmedien helfen können, Sehbeeinträchtigungen auszugleichen, und welche Möglichkeiten es darüber hinaus gibt, sehbehinderte Seniorinnen und Senioren möglichst lange ein selbstbestimmtes Leben im vertrauten Umfeld zu ermöglichen, diskutieren Professor Dr. Ursula Lehr, Vorsitzende der Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen (BAGSO) und ehemalige Bundesministerin sowie weitere Experten auf einer Pressekonferenz am 27. Juni 2014 im Rahmen der Fachtagung „Sehen im Alter“ in Bonn.

„Sehen ist ein Tor zur Welt“, sagt die BAGSO-Vorsitzende. „Wir müssen deshalb alles tun, damit auch sehbehinderte und blinde Menschen voll am Leben teilhaben können.“ Rasche Hilfe tut hier Not, denn Deutschland altert im Eiltempo: Im Jahr 2010 lag die Zahl von Menschen mit 65 Jahren und älter bei 16,8 Millionen, Hoch-

rechnungen zufolge leben im Jahr 2030 hierzu etwa 22,4 Millionen. Entsprechend rechnen Experten mit einem starken Anstieg altersbedingter Augenerkrankungen und Sehstörungen.

In behindertengerecht ausgestatteten Wohnungen bleibt die Selbstständigkeit der Bewohner länger erhalten, das zeigen Studien. „Gebäudenormen müssen deshalb systematisch überprüft und das Einrichtungsdesign an die geänderten Bedürfnisse angepasst werden“, fordert die ehemalige Bundesministerin für Jugend, Familie, Frauen und Gesundheit Ursula Lehr. So helfen beispielsweise Tische mit einem Zentralfuß statt vier Beinen, Stürze zu vermeiden. Aber auch im Wohnumfeld sieht sie Verbesserungsbedarf: „Markierte erste und letzte Treppenstufen beugen Unfällen vor, ebenso Handläufe auf beiden Seiten der Stufen“, betont die Expertin.

Um lesbar zu sein, müsse die Schrift auf Straßennamen, Hausnummern und Verkehrsschildern kontrastreich und ausreichend groß sein. Dies gelte auch für jedwede Lesemedien im Alltag von Senioren, gleich ob Überweisungsformular, Internetseite oder Erläuterungstext zu einem Kunstwerk im Museum. „Schriftgröße, Zeilenabstände und Kontraste“ müssen stimmen, so Professor Lehr. Wie genau Schriften konzipiert sein müssen, um auch für Menschen mit Sehbeeinträchtigungen lesbar zu bleiben, erklärt die vom DBSV herausgegebene Broschüre „Klartext“.

Die Verbesserungsmaßnahmen sollten durchdacht sein und jeweils die gesamte Anwendung umfassen, fordern die Experten. Denn immer wieder, so berichtet die Alternswissenschaftlerin, scheitert die Nutzung sogenannter altersgerechter Assistenzsysteme (AAL) daran, dass die Beschriftung zu klein beziehungsweise zu undeutlich ist.

Was Gesellschaft und Politik tun können, damit Vorsorgeangebote, neue Therapien und individuell abgestimmte Hilfen zukünftig besser beim Patienten ankommen und welche Vorteile eine Vernetzung aller mit dem Thema Befassten bringen kann, ist Gegenstand der Pressekonferenz am 27. Juni in Bonn zur DBSV-Fachtagung „Sehen im Alter“.

Die Fachtagung des DBSV „Sehen im Alter: Neue Herausforderungen – gemeinsame Antworten“ findet in Kooperation mit der Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen (BAGSO) und mit Unterstützung von Aktion Mensch, Bayer HealthCare und der Stiftung Auge statt.

Ausführliche Informationen finden Sie auf der Internetseite des DBSV: www.sehenimalter.org

Die Broschüre „Klartext“ ist abrufbar unter: www.dbsv.org/fileadmin/publikationen/20_265_Testwarenkorb/DBSV_Klartext.pdf

Ursula Lenz



Anbieterunabhängige Energieberatung der Verbraucherzentrale Sachsen in Glauchau

Gut gedämmt ist halb geheizt - Kostenlose Beratung zur Wärmedämmung bei der Energieberatung der Verbraucherzentrale Sachsen bis 25. Juni 2014

Wenn es draußen wärmer wird, denkt kaum jemand an den kommenden Winter. Dennoch ist es die klassische Zeit, um das Eigenheim für den nächsten Winter fit zu machen. „Und ein gut gedämmtes Haus ist nicht nur komfortabler, es spart auch eine Menge Heizkosten“, weiß Christian Lemle, Energieberater der Verbraucherzentrale Sachsen. Unter dem Motto „Gut gedämmt ist halb geheizt“ starteten die Verbraucherzentralen deshalb ab Mitte Mai eine bundesweite Beratungsaktion zu allen Fragen rund um die Wärmedämmung.

„Etwa drei Viertel des gesamten Energieeinsatzes in privaten Haushalten entfallen auf die Heizung“, erläutert Christian Lemle. Oftmals besteht erhebliches Einsparpotenzial: Bei einem nicht gedämmten Einfamilienhaus entweichen bis zu zwei Drittel der Wärme einfach so durch das Dach, die Außenwände und den Keller. Durch Wärmedämmmaßnahmen lassen sich die Heizkosten bei einem typischen 1930er-Jahre-Haus in etwa halbieren. Leider rufen sich die kalten Füße und die hohe Heizrechnung des vergangenen Jahres meist erst wieder in Erinnerung, wenn der nächste Winter vor der Tür steht. Dann aber ist es für wirksame Abhilfe zu spät. Wer sein Haus schon während des Sommers warm einpackt, profitiert im Winter vom geringeren Heizbedarf und niedrigeren Heizkosten. Allerdings fangen mit der Entscheidung für eine energetische Sanierung die Fragen erst an: Welche Maßnahme bringt am meisten? Welche Materialien stehen zur Verfügung? Wie viel darf das Ganze kosten und welche Förderprogramme gibt es? Für diese und viele andere Fragen nehmen sich die unabhängigen Energieberater der Verbraucherzentrale ausführlich Zeit für die individuelle Situation der Ratsuchenden. Während der Gutscheinkarte ist die Beratung kostenfrei.

Die Energieberatung richtet sich an Mieter, private Hauseigentümer, Bauherren und Wohnungseigentümer. Die Beratung findet nach Terminvereinbarung unter 0800 – 809 802 400 kostenfrei am nächstgelegenen Beratungsstandort statt. Den Gutschein zur Aktion erhalten Interessierte in den Beratungsstellen und -zentren der Verbraucherzentrale Sachsen oder als Download auf www.verbraucherzentrale-energieberatung.de. Die Aktion endet am 25.06.2014.

Juliane Dorn / VBT Sachsen e. V.



2. Stadtteilforum „Sachsenallee“



Mit Beginn des Jahres 2012 startete in Trägerschaft der Kindervereinigung Glauchau e. V. das Bundesmodellprojekt „JUTEGRA – in ist wer drin ist“. Koordiniert und durchgeführt wurde es vom Jugendhaus „Würfel“ aus. Nun endet der Förderzeitraum zum 30. Juni. Zeit, um Bilanz zu ziehen.

Während zur Halbzeit im April vergangenen Jahres im Rahmen des 1. Stadtteilforums die Baumaßnahmen an der Sachsenallee Grundschule und damit auch die Zukunft des Stadtteils im Fokus standen, sollen jetzt unter der Überschrift „Sachsenallee Glauchau – Ein Wohngebiet mit Zukunft?!“ ein Rückblick auf zweieinhalb Jahre JUTEGRA sowie ein Ausblick auf die städtebauliche Entwicklung des Stadtteils in den Vordergrund rücken.

Gemeinsam mit anderen maßgeblich an der Entwicklung der Sachsenallee beteiligten Akteuren sollen insbesondere die Bewohner/-innen über Aktuelles und Geplantes informiert und Raum für einen konstruktiven Dialog zwischen Verwaltung, (Wohnungs-)Wirtschaft, lokalen Akteuren sowie der Gebietsbewohnerschaft geboten werden.

Daher sind alle interessierten Bürgerinnen und Bürger zum **2. Stadtteilforum „Sachsenallee“ am Mittwoch, dem 18. Juni 2014, um 17:00 Uhr im Jugendhaus „Würfel“**, Am Hochhaus 5, 08371 Glauchau eingeladen.

Sebastian Hamann



Kunstverein der Stadt Glauchau art gluchowe e. V.

Ausstellung: Prof. Gisela Polster, Schneeberg
Alltägliche Bilder
Stickerei auf Seide
bis 6. Juli 2014

Vorschau: Eva Skupin, Mehms/Thüringen
Starke Frauen
Skulptur und Grafik
vom 12. Juli bis 28. August 2014
Vernissage am Samstag, 12. Juli 2014, um 17:00 Uhr
Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

weitere Ausstellungen des Kunstvereins:

Ratshof Glauchau: Projekte „Werte. Zusammen. Leben. in Sachsen“ und „Local Action Heroes“
Fotoarbeiten von Sarah Berger, Dorothee Winkler und Oliver Böhm

Stadtwerke Glauchau: Ausstellung von Schülerarbeiten
verschiedener Jahrgänge
des Georgius-Agricola-Gymnasiums

Vorschau: Sathür-Projekt
Handzeichnungen Sachsen/Thüringen
ab 28. Juni 2014

Planungsgesellschaft und Redaktion Freie Presse,

Paul-Geipel-Straße: Künstlergruppe des Kreiskrankenhauses Glauchau

Die Arbeiten in Einrichtungen der Stadt sind während der dortigen Öffnungszeiten zu sehen.

Öffnungszeiten Galerie art gluchowe, Schloss Forderglauchau:

Dienstag – Freitag 09:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 17:00 Uhr
Samstag, Sonntag und an Feiertagen 14:00 – 17:00 Uhr

Unser Kunstverein/Jazzclub stellt sich vor unter www.artgluchowe.de und bei Facebook



Lesen macht Spaß

Anlässlich des Welttages des Buches besuchten Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 7 der Lehngrundoberschule am 30.04.2014 eine Buchlesung mit dem Schriftsteller Jochen Till in unserer Stadt- und Kreisbibliothek.

Er verstand es von Anfang an, die Mädchen und Jungen mit seiner lockeren Art und kurzweiligen Erzählweise zu begeistern. Da er laut seiner Aussage nur Bücher schreiben kann, hatte er sich zum Vorlesen eine tolle Unterstützung mitgebracht. Der Schauspieler und Theaterleiter Linus König las uns auf sehr unterhaltsame Art und Weise aus verschiedenen Büchern von Jochen Till vor. Man konnte sich zum Beispiel sofort in Tobias, der von seinem Vater in ein Ferienlager „abgeschoben“ wurde, hineinversetzen oder in Charlie, der sich unsterblich in Leonie verliebt hatte. Auch für die etwas „Lesefaulen“ gab es Anregungen zum „Lesen“ durch tolle Comicbilder.

Die Schüler nutzten natürlich auch die Gelegenheit, mit dem Schriftsteller ins Gespräch zu kommen. Brennend interessierte da die Frage, woher man die ganzen Ideen für die Bücher bekommt. Kleine Episoden aus dem Leben von Jochen Till, nicht unbedingt zum Nachahmen geeignet, untermalten die Buchlesung und ließen den Funken vielleicht auch auf manchem „Lesemuffel“ überspringen.

Für unsere kleine Schulbücherei in der Lehngrundoberschule nutzten wir die Gelegenheit, zwei Bücher zu kaufen („Fette Ferien“, „Charlie und Leo“) und sie vom Schriftsteller signieren zu lassen. Vielleicht heißt es dann einmal mehr: Lesen macht Spaß!

Marion Kretzschmar
Lehngrundoberschule Glauchau







Wir sehen das Besondere in Ihnen.

08371 Glauchau · Waldenburger Straße
im Kaufland an der A4
Telefon (0 37 63) 77 69 08

**Glauchauer
Kunststoff-Fensterbau GmbH**

Dieselstraße 6 • 08371 Glauchau
Tel. 03763 / 40860 • Fax 03763 / 40868
info@glauchauer-fensterbau.de
Geschäftsführer: Rolf Malecha, Klaus Saßmannshausen



Mit neuen Fenstern Energiekosten senken.

Sparen Sie bis zu 80 % Energie durch effiziente Dämmung. Fenster von Schüco lassen die Kälte draußen und bieten drinnen ein angenehmes Wohlfühlklima. Ob Neubau oder Modernisierung, rüsten Sie mit uns Ihr Haus für die Zukunft.



SCHÜCO



RÖHNER

M A L E R

Leistungsprogramm:

<ul style="list-style-type: none"> ■ Maler + Lackierarbeiten ■ Tapezierarbeiten ■ Bodenbelagsarbeiten ■ Teppich, CV u. Laminat ■ Anstrich und Putzarbeiten 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Stuckarbeiten ■ Trockenbau ■ Raumgestaltung, dekorative Techniken ■ Restaurierung und Denkmalpflege
---	--

Nikolaus-Otto-Straße 5, 08371 Glauchau

Tel. 03763 / 1 52 68, Fax 03763 / 1 52 69, Handy: 0172 / 7 99 99 81 -82
e-mail: info@roehner-maler.de, Internet: roehner-maler.de

Miteinander – Nicht gegeneinander

Verkehrssicherheitstag Sachsenring





Sonntag | 27. Juli 2014 | 10 – 18 Uhr

Kostenloser Pendelbus zwischen Bahnhof Hohenstein-Ernstthal
und dem Festgelände am Sachsenring

www.sachsenring.de




Startschuss für „Sterne des Sports“ gefallen

Am 12. Mai 2014 hatte die Volksbank-Raiffeisenbank Glauchau eG zur Auftaktveranstaltung zum bundesweiten Wettbewerb „Sterne des Sports“ 2014 eingeladen. Diese Initiative wird in Zusammenarbeit mit dem Kreissportbund Zwickau e. V. erstmalig in diesem Jahr durchgeführt und durch Landrat Dr. Christoph Scheurer begleitet.

„Sterne des Sports“ zeichnet Vereine aus, die sich über ihre sportlichen Angebote hinaus in besonderer Weise gesellschaftlich engagieren. Dabei sind Kreativität, Innovation und der Erfolg der Vereinsangebote entscheidend.

Über 350 Vereinen aus dem Landkreis Zwickau winkt die Möglichkeit auf Geldpreise bis zu 14.000 EUR. Bewerbungsunterlagen liegen in den Filialen der VR-Bank Glauchau eG aus. Der Jury, die eingereichte Vorschläge sichtet und bewertet, werden u. a. Landrat Dr. Christoph Scheurer, Oberbürgermeister Dr. Peter Dresler, die Vorstandsvorsitzende der Volksbank-Raiffeisenbank Glauchau eG, Birgit Türschmann und der Präsident des Kreissportbundes Zwickau e. V., Jens Juraschka angehören.

Gleichzeitig sind im Rahmen dieser „Kombi-Veranstaltung“ Zweckerträge aus dem VR-Gewinnsparen übergeben worden. Wie die VR-Bank Glauchau eG mitteilte, sind mit 13.000 EUR Spendengeldern 40 soziale und kulturelle Vereine und Einrichtungen in der Region unterstützt worden. Damit sollen Mitglieder gefördert und neue Projekte vorangetrieben werden. Aus der Stadt Glauchau profitierten 13 Vereine und Institutionen davon. □

Anzeige



Schwester
Anett Herrmann
Mobile Hauskrankenpflege

Hauptstraße 4 · 08371 Glauchau / OT Niederlungwitz
Tel.: 03763 52229 · Funk: 0177 7526458





Pflegeheim „Bürgerheim“

Einzelzimmer	1,2	1,0	1,0	1,0	1,1	1,0
Einzelzimmer	1,2	1,0	1,0	1,0	1,1	1,0

Kurzzeitpflege „Am Bürgerheim“

Einzelzimmer	1,1	1,0	1,0	1,0	1,0	1,1
Einzelzimmer	1,1	1,0	1,0	1,0	1,0	1,1

Kurzzeitpflege im Pflegehotel „Deutsches Haus“

Einzelzimmer	1,2	1,0	1,0	1,0	1,1	1,0
Einzelzimmer	1,2	1,0	1,0	1,0	1,1	1,0

Städtische Altenheim Glauchau gGmbH

Trotz Verschärfung der Prüfkriterien haben unsere Mitarbeiter bei der unangekündigten Qualitätsprüfung hervorragende Noten erreicht.
Recht herzlichen Dank an das gesamte Team der Städtischen Altenheim Glauchau gGmbH.

Die Geschäftsleitung
www.altenheimglauchau.de

Malerbetrieb Finzel

- Wohnraum- und Fassadengestaltung
- Industriefanstriche
- Verlegen von Bodenbelägen PVC/Teppich
- Verlegen von Laminat
- Lasurtechniken / Spachtelarbeiten

Glauchauer Straße 4 • 08371 Glauchau / OT Niederlungwitz
Telefon 03763 / 71 13 11 • Fax 03763 / 71 10 12
e-mail: maler.finzel@web.de

Jedes Haus ist nur so gut wie sein Dach



Inhaber: Patrick Schneider, Dachdeckermeister

Innungsfachbetrieb für
Dächer * Fassaden * Abdichtungen * Gerüstbau
Klein-Containerdienst für Jedermann

Büro und Lager:

R.-Breitscheid-Str. 21 • 08371 Glauchau
Tel. (03763) 36 78 u. 1 20 31 • Fax 36 74 u. 1 20 31

Jetzt im Modehaus Kern Ihr schönstes Sommer Kleid von *Betty Barclay*



Herzlich willkommen
zur Anprobe
Ihres neuen Outfits.
Natürlich völlig unverbindlich.

Wir freuen uns auf Sie.
Ihr Detlef Kern



Modehaus Kern, Glauchau Leipziger Straße 70



Aus dem Deutschen Städtetag: Investitionsrückstand vieler Städte weiter besorgniserregend – Soforthilfen von Bund und Ländern nötig



Der Deutsche Städtetag sieht seine mehrfach geäußerten Sorgen wegen des erheblichen Investitionsrückstandes in den Kommunen vom aktuellen KfW-Kommunalpanel deutlich bestätigt. Besonders dramatisch sind aus Sicht der Städte die viel zu geringen Investitionen im Bereich der kommunalen Infrastruktur und vor allem im Verkehrsbereich aber auch die pessimistischen Prognosen zu den geringen Investitionsmöglichkeiten finanzschwächerer Kommunen, sagte der Hauptgeschäftsführer des Deutschen Städtetages Dr. Stephan Articus: „Die dringend notwen-

dige Sanierung von wichtigen kommunalen Brücken und Straßen überfordert viele Städte finanziell. Die Städte brauchen von Bund und Ländern dringend ein Sofort- oder Notprogramm, das bei der Reparatur neuralgischer Verkehrsinfrastruktur nicht nur auf der Bundesebene, sondern auch auf der kommunalen Ebene wirkt.“ Für das Jahr 2013 konstatiert das aktuelle Kommunalpanel der KfW einen Investitionsrückstand von 118 Milliarden Euro. Im gleichen Jahr investierten die Kommunen entsprechend der Finanzstatistik bundesweit knapp 21 Milliarden Euro vor allem in den Bereichen Straßen und Verkehrsinfrastruktur, Schulen und Bildung sowie Kinderbetreuung.

Unter dem über Jahrzehnte aufgewachsenen Investitionsstau leiden nach Einschätzung des Deutschen Städtetages besonders die finanz-

schwächeren Städte. In diesen Städten sind die Aufwendungen für soziale Leistungen meist überdurchschnittlich hoch und fehlen dadurch die Mittel, um städtische Infrastruktur auf ein Mindestmaß zu modernisieren. Das führt zu unzureichenden Standortqualitäten und in der Folge zu weiter steigenden Soziallasten. Diese Spirale gilt es zu stoppen, weshalb es auch im Sozialbereich schnelle Hilfen des Bundes geben muss, betont Articus: „Die Städte wollen erreichen, dass die Kommunen im Laufe dieser Legislaturperiode bundesweit um mehr als die bisher zugesagten 3 Milliarden Euro entlastet werden.“

Die Kommunen brauchen spürbare Entlastungen bei den Sozialausgaben über die vorgesehene Vorabhilfe von 1 Milliarde Euro jährlich hinaus bereits in dieser Legislaturperiode und nicht erst beginnend mit dem Jahr 2018.“ □

Deutscher Städtetag zu Ergebnissen der Steuerschätzung: „Solide Einnahmen des Bundes machen schnelle Hilfen für die Kommunen möglich – Kein Spielraum bei Kommunen“



Die Steuereinnahmen der deutschen Städte und Gemeinden werden in den nächsten Jahren nicht höher ausfallen als bislang angenommen. Gerade für das laufende Jahr mussten die Erwartungen nach unten korrigiert werden. Sowohl beim Bund als auch den Ländern sind über die Jahre verbesserte Einnahmeerwartungen festzustellen. Dies ist das zentrale Ergebnis der aktuellen Prognose des Arbeitskreises Steuerschätzungen, erklärte am 8. Mai 2014 der Deutsche Städtetag, der als Spitzenverband der Städte für die Kommunen an der Steuerschätzung beteiligt ist.

Der Präsident des Deutschen Städtetages, der

Nürnberger Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly, sagte: „Die Ergebnisse der Steuerschätzung machen deutlich, dass schnelle Hilfen vom Bund an die Kommunen sowohl notwendig als auch möglich sind. Die ohnehin sehr hohen kommunalen Sozialausgaben von derzeit 47 Milliarden Euro steigen sogar schneller als die Gewerbesteuererinnahmen. Allein im Jahr 2013 betrug der Anstieg der Sozialausgaben gegenüber dem Vorjahr 2,5 Milliarden Euro. Die im Koalitionsvertrag genannten Hilfen für die Kommunen müssen daher dringend verwirklicht werden. Die Kommunen brauchen spürbare Entlastungen bei den Sozialausgaben über die vorgesehene Vorabhilfe von jährlich 1 Milliarde Euro hinaus bereits in dieser Legislaturperiode und nicht erst beginnend mit dem Jahr 2018.“ Angesichts der weiterhin schwierigen Finanzlage vieler Städte sei – abgesehen von verfassungsrechtlich notwendigen Erhöhungen des Grundfreibetrages – eine Senkung der Einkommensteuer, an deren Aufkommen auch die

Kommunen beteiligt sind, ohne finanziellen Ausgleich für die Städte keine Option, so Maly weiter.

Der Hauptgeschäftsführer des Deutschen Städtetages, Dr. Stephan Articus, machte deutlich: „Vielen Kommunen fehlt auch weiterhin das Geld für den Erhalt ihrer Infrastruktur und für dringend notwendige Investitionen. Die Haushaltssituation des Bundes, ermöglicht es ihm auch unter Einhaltung der Kriterien der Schuldenbremse, dort, wo der Handlungsbedarf besonders groß ist, aktiv zu werden. Bei der Sanierung von Brücken und Straßen muss dringend gehandelt werden, und zwar nicht nur auf Bundesebene, sondern durch ein Sofortprogramm von Bund und Ländern auch auf kommunaler Ebene. Allein bei den kommunalen Verkehrswegen beträgt die Finanzlücke jährlich mindestens 2,7 Milliarden Euro.“ Viele Kommunen, so Articus weiter, werden angesichts der Korrektur der Einnahmeerwartungen nach unten nochmals eigentlich nicht verzichtbare Ausgaben aufschieben müssen, zudem wird sich der Abbau von Schulden verzögern.

Für die Kommunen werden durch die aktuelle Steuerschätzung Steuereinnahmen in Höhe von 87,6 Milliarden Euro im Jahr 2014 und 91,4 Milliarden Euro im Jahr 2015 prognostiziert. Im Jahr 2013 lagen die kommunalen Steuereinnahmen bei 84,5 Milliarden Euro. Bislang lagen die Prognosen für 2014 ca. 600 Millionen höher.

Das Gesamtaufkommen der Gewerbesteuer wird sich 2014 gegenüber dem Vorjahr voraussichtlich um 2,1 Prozent auf 44 Milliarden Euro erhöhen.

Über den gesamten Zeitraum von 2014 bis 2018 summieren sich die Absenkungen der prognostizierten Gewerbesteuererinnahmen auf 5 Milliarden Euro. Die Aussichten für die gesamten Steuereinnahmen des Bundes haben sich gegenüber November 2013 für den gesamten Zeitraum von 2014 bis 2018 um 6,3 Milliarden Euro verbessert. □

Meißner Porzellanglockenspiel mit Halbjahresprogramm

Ab 21. Juni 2014 erklingt im Turm des historischen Rathauses das Meißner Porzellanglockenspiel mit dem Halbjahresprogramm. Es wird bis zum Beginn des Weihnachtsprogramms, am 4. Dezember, mit folgenden Melodien zu hören sein:

09:05 Uhr
„Seid begrüßt, lasst euch empfangen“
(Ludwig van Beethoven)

12:05 Uhr
Mein Handwerk fällt mit schwer“
(Weise nach Franz Wilhelm Dietfurth, 1855)

18:05 Uhr
„Der Mond ist aufgegangen“
(Melodie Johann Peter Abraham Schulz, 1790) □





Kirchliche Nachrichten

Gebet für unsere Stadt

30.06.2014, 19:30 Uhr in St. Georgen
Bibelstundenzimmer, Kirchplatz 7

Adventgemeinde, Hoffnung 47
sonnabends 09:30 Uhr

C-Punkt-Gemeinde Glauchau, Marienstraße 46
montags 19:30 Uhr Sportgruppe
dienstags und donnerstags,
15:00 Uhr bikeBOX...schraub-mal-
wieder.de, Bahnhofstraße 4
mittwochs 15:30 Uhr Verspielt?! Turnhalle
Wehrdigtschule, für Kinder ab der 3. Klasse
donnerstags, 14-tägig, gerade Woche,
19:30 Uhr Fußball
freitags 18:30 Uhr Jugendtreff
sonntags, 14-tägig, gerade Woche,
14:00 Uhr Fußball
15.06. 10:00 Uhr Gottesdienst und Kids-
programm Abenteuerland
17.06. 09:30 Uhr Stillgruppe
19:30 Uhr Gebetstreffen
24.06. 09:30 Uhr Mini Club
29.06. 16:00 Uhr Selbsthilfegruppe
Downsyndrom

Evangelische Christengemeinde Elim,
August-Bebel-Straße 28

mittwochs, 19:30 Uhr Bibelgespräch
samstags, 19:00 Uhr Jugendstunde
sonntags, 09:30 Uhr Gottesdienst
12.06. 19:30 Uhr Islamabend
13.06. 19:30 Uhr Gebet für Deutschland
17.06. 15:30 Uhr offener Eltern-Kind-Treff
20.06. 19:00 Uhr Jugendgottesdienst
22.06. 10:00 Uhr Allianzgottesdienst im
Schlosshof
28.06. Gemeindefest für die ganze Familie
29.06. 10:00 Uhr Gottesdienst

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde/Baptisten,
Mauerstraße 17

samstags 19:00 Uhr Jugendtreff im Jugendkel-
ler
sonntags 09:30 Uhr Gottesdienst,
anschließend Kaffeetrinken
11., 25.06. 19:30 Uhr Bibelgespräch in Glauchau
18.06. 19:30 Uhr Bibelgespräch in Meerane
22.06. 10:00 Uhr Gottesdienst im Schloss-
hof
16.06.- Public Viewing zur Fußball WM
21.06. (siehe Sonderveröffentlichung)

Evangelisch-Lutherische Gemeinde

zum Heiligen Kreuz, Charlottenstraße 24

17.06. 19:00 Uhr Bibelstunde
22.06. 11:00 Uhr Gottesdienst mit Christen-
lehre
28.06. ab 15:00 Uhr 4. Nachbarschaftsfest
29.06. 11:00 Uhr Gottesdienst

Landeskirchliche Gemeinschaft Glauchau,

Dr.-H.-v.-Wolffersdorff-Straße 14

freitags 19:00 Uhr Jugendstunde
13.06. 18:00 Uhr Hauskreistreffen
15.06. 17:00 Uhr Gemeinschaftsstunde,

gleichzeitig Kinderstunde
17., 24.06. 19:00 Uhr Bibelgespräch
18.06. 19:00 Uhr Männerrunde
22.06. 10:00 Uhr Allianzgottesdienst im
Schlosshof
28.06. 09:00 Uhr Frauenfrühstück
29.06. 10:00 Uhr Lichtblickgottesdienst,
gleichzeitig Kinderstunde

Lutherkirche Glauchau, Dorotheenstraße 8
dienstags 19:00 Uhr Jugendkreis, St. Georgen,
Kirchplatz 7
donnerstags 19:30 Uhr Posaunenchor,
St. Georgen, Kirchplatz 7

Neuapostolische Kirche, Rothenbacher Kirchsteig 5

montags 20:00 Uhr Chorprobe
11., 18.06. 19:30 Uhr Gottesdienst
15., 22.06. 09:30 Uhr Gottesdienst und Sonn-
tagsschule
17.06. 15:00 Uhr Seniorennachmittag
25.06. 19:30 Uhr Gottesdienst mit Bezirks-
evangelist

Religionsgemeinschaft Jehovas Zeugen,

Kongress-Saal, Grenayer Straße 3

mittwochs, donnerstags, freitags,
19:00 Uhr Besprechung biblischer
Themen
sonntags, 09:30 Uhr und 17:00 Uhr Vortrag
und Bibelstudium

Römisch-katholische Kirche St. Marien,

Geschwister-Scholl-Straße 2

mittwochs und donnerstags
09:00 Uhr Heilige Messe
freitags 18:30 Uhr (Juni) Heilige Messe
samstags 16:00 Uhr Beichtgelegenheit
17:00 Uhr Vorabendmesse
sonntags 09:00 Uhr Beichtgelegenheit
09:30 Uhr Heilige Messe
15.06. 09:30 Uhr Heilige Messe
17.06. 10:00 Uhr Heilige Messe im Pflege-
heim „Heinrichshof“
19.06. 09:00 Uhr Heilige Messe mit sakra-
mentalem Segen
22.06. 09:30 Uhr Fronleichnamprozession
24.06. 09:00 Uhr Heilige Messe

St. Georgenkirche, Kirchplatz 7

dienstags 19:00 Uhr Junge Gemeinde
mittwochs 19:30 Uhr Chor
freitags 17:00 Uhr Gospelchor
13.06. 18:00 Uhr Hauskreistreffen in der
Mühle St. Peter Niederlungwitz zum
Thema „Glück auf! – Glück zu! Ist
der Ehrliche der Dumme?“
15.06. 10:00 Uhr Festgottesdienst zur
Jubelkonfirmation mit Abendmahl
16.06. 18:00 Uhr Mütterkreis
17., 24.06. 19:00 Uhr Bibelstunde in der
Landeskirchlichen Gemeinschaft
19.06. 14:00 Uhr Seniorenkreis „65+“
22.06. 10:00 Uhr Stadtgottesdienst im
Schlosshof zum Thema „Ganz im
Glück“, anschließend Brunch
24.06. 09:30 Uhr Besuchsdienst
19:00 Uhr Johannisandacht auf dem
Friedhof

Offene St. Georgenkirche

Die Kirche hat mittwochs von 10:00 – 16:00 Uhr und
samstags von 13:00 – 17:00 Uhr geöffnet. Führun-
gen sind mit Anmeldung unter Tel.: 03763/509312
möglich. An jedem **1. Mittwoch im Monat um 12:00**
Uhr Orgelndachten „SilbermannOrgelPunktZwölf“.
Anlässlich des 125-jährigen Geburtstages findet eine
Ausstellung über Hermann Gebhardt, Humorist am
Zeichenbrett, in der Kirche statt.

Vom 27.06. bis 29.06.2014 findet in Leipzig der Lan-
deskirchentag unter dem Thema „Hier steht ich“ und
das bundesdeutsche Chortreffen statt. Am Samstag
und Sonntag besteht die Möglichkeit, mit dem Bus
ab dem Kirchplatz bis nach Leipzig zu fahren. Für
weitere Informationen wenden Sie sich bitte an das
Pfarramt, Tel.: 03763/509316.

Kirche Jerisau, Martinsplatz

mittwochs 16:00 Uhr Christenlehre
24.06. 18:00 Uhr Johannisandacht, neuer
Friedhof
29.06. 10:00 Uhr Gottesdienst

Kirche St. Andreas, Gesau

montags 20:00 Uhr Volleyball für Jugendliche
in der Sachsenlandhalle
dienstags 19:00 Uhr Junge Gemeinde im
Jugendkeller
mittwochs 18:00 Uhr und sonnabends,
08:00 Uhr Gebetskreis der Kirche
freitags 19:30 Uhr Grundkurs des Glaubens
im Gemeindezentrum
15.06. 09:00 Uhr Sakramentsgottesdienst
22.06. 10:00 Uhr Stadtgottesdienst im
Schlosshof
24.06. 18:00 Uhr Andacht auf dem Friedhof

Kirche St. Petri, Niederlungwitz, St.-Petri-Platz 2

montags 16:00 Uhr Kurrende
19:30 Uhr Posaunenchor
dienstags 19:30 Uhr Chor
freitags 19:15 Uhr Junge Gemeinde
freitags 19:45 Uhr Junge Christen
Niederlungwitz
15.06. 10:00 Uhr Gottesdienst, gleichzeitig
Kindergottesdienst
22.06. 09:00 Uhr Gottesdienst mit
Abendmahl in Lobsdorf
10:00 Uhr Gottesdienst mit Abend-
mahl, gleichzeitig Kindergottesdienst
17:00 Uhr Andacht auf Friedhof
Kuhnschnappel
24.06. 18:00 Uhr Andacht in der Lobsdorfer
Kirche
19:00 Uhr Andacht Friedhof
Niederlungwitz
29.06. 10:15 Uhr Gottesdienst, gleichzeitig
Kindergottesdienst

Kirche Reinholdshain, Schulstraße

donnerstags 15:00 Uhr Christenlehre
22.06. 10:00 Uhr Gottesdienst
24.06. 14:30 Uhr Johannisandacht,
anschließend Kaffeetrinken

Kirche St. Anna Wernsdorf, Schulweg 4

mittwochs 15:30 Uhr Kinderkirche
24.06. 18:00 Uhr Andacht auf dem Friedhof

Anzeige

ADLER - DROGERIE

**Schwimmbadpflegemittel
Chlorlauge**

GLAUCHAU AM LEIPZIGER PLATZ



STEINMETZ JORRA

Kompetenz und Tradition seit 1957

Info unter www.steinmetz-jorra.de

Büro und Ausstellung: Glauchau · Lichtensteiner Str. 35 a · Tel. 03763 / 26 24
Fax: 03763 / 1 84 99 · e-mail: info@steinmetz-jorra.de





Anzeige

TISCHLEREI

Jens Schwarzenberg

- ◇ Haustüren ◇ Innentüren ◇ Fenster ◇ Balkone ◇ Terrassen
- ◇ Zäune ◇ Treppen ◇ Innenausbau ◇ Verglasungen

08371 GLAUCHAU · Dorotheenstraße 6 · ☎ 03763 / 26 01
Funk 0172 / 3 44 98 52 · Fax 03763 / 17 28 68

www.service-glauchau.de



Jetzt mitmachen:

- kostenfreie Höranalyse
- Siemens Hörgeräte - Testwochen



Anmeldeschluss: 30.06.2014



Heidler

Perfektes Hören und Sehen

Antje Meyer

Dipl.-Ing. (FH) Augenoptik
Hörakustikmeister

Leipziger Str. 35 | Glauchau
info@heidler-optik.de
P gegenüber am Schillerpark



Apotheken- notdienst

Ahorn-Apotheke, Altenburger Straße
83, Waldenburg, Tel.: 037608/28415,
von Freitag, 06.06.2014, 18:00 Uhr
bis Freitag, 13.06.2014, 18:00 Uhr

Mohren-Apotheke, Markt 12,
Glauchau, Tel.: 03763/2026,
von Freitag, 13.06.2014, 18:00 Uhr
bis Freitag, 20.06.2014, 18:00 Uhr

Ost-Apotheke, Oststraße 31,
Meerane, Tel.: 03764/16884,
von Freitag, 20.06.2014, 18:00 Uhr
bis Freitag, 27.06.2014, 18:00 Uhr

Apotheke der Unterstadt, Karlstraße
1, Glauchau, Tel.: 03763/2000,
von Freitag, 27.06.2014, 18:00 Uhr
bis Freitag, 04.07.2014, 18:00 Uhr

Neue Apotheke, Äußere Crimmitschauer
Straße 1, Meerane, Tel.: 03764/2017,
von Freitag, 04.07.2014, 18:00 Uhr
bis Freitag, 11.07.2014, 18:00 Uhr

E-Mail-Adresse der Stadtverwaltung:
stadt@glauchau.de



Museum und Kunstsammlung Schloss Hinterglauchau

Ständige Ausstellungen:

- Historische Interieurs des 16.-19. Jahrhunderts
- Malerei und Plastik des ausgehenden 19. und beginnenden 20. Jahrhunderts (mit Exponaten der Paul-Geipel-Stiftung)
- Weberleben - zum Alltag im Schönbürgischen
- Kabinetausstellung zur Stadt- und Schlossgeschichte
- Kabinetausstellung zu Leben und Werk Georgius Agricolae mit angeschlossener Mineralienausstellung
- Ausstellung „Sakrale Kunst“ in der Schlosskapelle

Das Museum Schloss Hinterglauchau zeigt

als das besondere Exponat:

„Von Ostpreußen über die Nordsee zum Thüringer Wald“
Der Landschaftsmaler Louis Lejeune

Öffnungszeiten (Tel. und Fax: 03763/2931):

montags	geschlossen
dienstags bis freitags	09:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 17:00 Uhr
samstags/sonntags und Feiertage	14:00 – 17:00 Uhr

Anzeige

Einladung zur Mitgliederversammlung



Auf der Grundlage der Satzung der Glauchauer Wohnungsbau Genossenschaft eG § 33 Abs. 2 und 5 und § 43 Abs. 2 erfolgt hiermit an alle Mitglieder die Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung über das Geschäftsjahr 2013.

Ort: 08371 Glauchau, Sachsenlandhalle, Saal
Datum: 25.06.2014, Uhrzeit: 19:00 Uhr
Einlass: ab 18:30 Uhr

Die nach § 48 Abs. 3 GenG und § 39 Abs. 1 der Satzung geforderten Dokumente liegen ab 11.06.2014 in den Geschäftsräumen der Glauchauer Wohnungsbau Genossenschaft eG aus.
gez. Wanitschka Aufsichtsratsvorsitzender

Tagesordnung:

- Eröffnung und Begrüßung
- Vorlage des Jahresabschlusses 2013 durch den Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrates über seine Tätigkeit
- Bericht über die gesetzliche Prüfung gem. § 59 GenG für das Geschäftsjahr 2012
- Diskussion zu den Berichten
- Feststellung des Jahresabschlusses 2013
- Beschluss über die Behandlung des Jahresergebnisses
- Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2013
- Entlastung des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2013

gut | preiswert | sicher

Glauchauer Wohnungsbau Genossenschaft eG | Agricolastr. 8 | Tel. 03763 7780-0 | www.gwg-glauchau.de